

DER AUKŠTAITIJA NATIONALPARK LÄDT SIE ZUM REISEN EIN!

Der Aukštaitija Nationalpark (ANP) ist einzigartig durch seine seenreiche Hügellandschaft, landschaftliche Vielfalt und eines der ältesten Kulturerbe Litauens.

Die im Eiszeitalter geformte seenreiche Hügellandschaft besteht aus miteinander verbundenen Seen (Rinnenseen) und zwischen ihnen eingedrungenen Hügelzügen. Der malerischste von denen ist der Šiliniškės Hügelzug mit dem durch sein besonderes Panorama auszeichnenden Berg Ladakalnis und dem historischen Ginučiai Papiliakalnė Burghügel Komplex. Im Nationalpark gibt es 127 Seen, unter denen auch Tauragnas, der tiefste See Litauen, ist. In den Seen entspringt der Fluss Žeimena, der die Flüsse Neris und Nemunas speist.

Das ausdrucksreiche Relief und die über Jahrtausende unter menschlichem Einfluss geformte Kulturlandschaft, haben die Vielfalt der Naturbedingungen und auch die Artenvielfalt bestimmt. Im Park werden mehr als 4,5 Tausend Arten von Pflanzen, Pilzen und Tieren gezählt, von denen 195 auf der Roten Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten in Litauen stehen. Eines der wertvollsten und von menschlicher Hand am wenigsten beeinflussten Naturflecken ist der Ažvinčiai Urwald. Der Baluošas See ist einzigartig durch den kleinen, auf einer der Inseln sich wellenden See und die an den Ufern wachsenden wilden Orchideen, besonders der Gelbe Frauenschuh.

Das Kulturerbe zeichnet sich durch die in Litauen zahlreichsten vorhistorischen Siedlungen und Hügelgräber aus, die ein ununterbrochenes Verteidigungssystem bildenden Tauragnai, Taurapolis, Sėlos, Ginučiai, Papiliakalnė und Puziniškis Burghügeln und Rėkučiai Verteidigungsbefestigungen, traditionelle Planung beibehaltenen zerstreuten Dörfer Strazdai, Šuminai, Varniškės, Vaišnoriskė und Salos. Der Komplex der Palūšė St. Josef Gemeindekirche ist zu einem Wahrzeichen des Aukštaitija Nationalparks geworden und ist auf dem Emblem des Nationalparks abgebildet. Auf Grund der Naturbedingungen hat sich im Dorf Meironys eine einzigartige Pfingstfesttradition eingebürgert. Im Imkereimuseum in Stripeikiai wurde das Fest zum Abschluss der Zeit des Ausnehmens von Honig zur Tradition.

Sie halten in Ihren Händen einen Reiseführer, der, so erhoffen wir uns, Ihnen Hilfestellungen bei der Reise durch den Aukštaitija Nationalpark bieten wird. Er wird Ihnen helfen Ihre Freizeit interessant zu gestalten und macht Sie mit den vorhandenen und unter Naturschutz stehende Natur- und Kulturschätzen bekannt.

Im Reiseführer finden Sie 7 Wander-, 7 Rad-, 7 Wasser- und 4 - für eine Reise mit dem Auto geeignete Routen. Die im Reiseführer enthaltenen Karten und Beschreibungen unterstützen Sie bei der Reiseplanung und helfen Ihnen bei der Reise den richtigen Weg zu finden. Die Listen der Sehenswerten Objekte und am Ende des Reiseführers angebotene Beschreibungen werden Ihnen helfen die Natur- und Kulturschätze zu finden und zu entdecken, sowie machen Sie mit ihrem Natur-, Kultur- und historischen Wert bekannt.

Die Mehrzahl unserer Touren beginnt in Palūšė. Kommen Sie bei Ihrer Reiseplanung zu dem Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks in Palūšė und seine Mitarbeiter stellen Ihnen die Besuchsregeln des Nationalparks vor und werden alle Ihre Fragen beantworten.

AUKŠTAITIJA NATIONALPARK

Tauragnai

Ginučiai

Vaišniūnai

Kirdeikiai

Meironys

IGNALINA

Linkmenys

Palūšė

Kaltanėnai



Zeltplatz



Anlegestelle,
Bootsverleih



Parkplatz



Einkaufszentrum



Rastplatz



Informationstafel



Campingplatz



Tankstelle



Strand



Gästehaus,
Übernachtung



Kaffee,
restaurant

VERANTWORTUNGSVOLLES VERHALTEN IN DER NATUR



Motorisierte Transportmittel dürfen nur auf dafür vorgesehenen Wegen benutzt werden. Transportmittel dürfen nur an den Wegrändern und Parkplätzen, mit mindestens 25 m Entfernung vom Wasser, geparkt werden.
VERMEIDEN Sie den Rasen oder den Waldboden zu befahren.



ANGELN dürfen Sie nur mit einer Angelkarte für Leihen oder einem Angelschein (in gemieteten oder privaten Flüssen und Seen).
BEDENKEN SIE. In den Flüssen und Seen des Parks, dürfen nur kleine Wassertransportmittel benutzt werden.



Beim Sammeln von Heilpflanzen, lassen Sie wenigsten einen Drittel der Blüten, damit die Samen voll ausreifen können. Zerstören Sie keine nicht essbaren Pilze und Pflanzen, da sie ein Teil der Natur und Futter der Tiere sind.
BEDENKEN SIE. Alles, was in der Natur schön ist – selten ist. Pflücken und zerstören Sie keine Pflanzen; fotografieren Sie sie lieber.



ZELTEN dürfen Sie nur an den mit dem Schild für Zeltlager ausgeschilderten Stellen. Hier dürfen Zelte aufgeschlagen und Feuer gemacht werden.
BEDENKEN SIE. Von 22 bis 6 Uhr ist Ruhezeit.



Feuer machen, dürfen Sie nur an den dafür vorgesehenen und ausgeschilderten Stellen. Wo es solche nicht gibt, benutzen Sie tragbare Grills. Es dürfen nur trockene Äste verbrannt werden – Bäume gehören den Waldbesitzern. Es dürfen keine Feuer in der Trockenzeit, bei 4.-5. Waldbrandgefahren Kategorie, angezündet werden.
BEDENKEN SIE. Bei Brand sofort die Notfallnummer 112 wählen.



MACHEN SIE KEINEN LÄRM. Laute Musik, laute Schreie, Feuerwerkgeräusche, Tosen von Motoren und Schüsse, sind keine für die Natur üblichen Geräusche. Sie erschrecken die Tiere und vertreiben sie aus ihrer gewohnten Umgebung.
BEDENKEN SIE. Dass Lärm besonders gefährlich für brütende Vögel und Jungen werfenden Tiere ist.



Schaden Sie der der Natur nicht bei ihrer eigenen Körperpflege. Benutzen Sie nur biologische Mittel: Gallseife, Speisesoda, Essig, Salz, Asche. Verunreinigtes Wasser entsorgen Sie möglichst weit von Seen und Flüssen.
BEDENKEN SIE. Die Mehrheit von synthetischen chemischen Verbindungen ist giftig und häuft sich in lebenden Organismen.



Benutzen Sie eine kleine Schippe. Bei Erledigung von natürlichen Bedürfnissen, benutzen Sie die „Katzenmethode“, eine Katze gräbt ihre Hinterlassenschaft ein.
BEDENKEN SIE. Parfümfreies und nicht gefärbtes Toilettenpapier zersetzt sich in der Natur innerhalb eines Jahres.



SAMMELN SIE EIN UND ENTSORGEN Sie Ihren Müll. Reste von Lebensmitteln und Verpackungen locken die wilden Tiere an und können ihnen zum Verhängnis werden.
BEDENKEN SIE. Es ist schädlich bunte, mit Folie beschichteten Verpackungen aus Plastik zu verbrennen, da es bei der Verbrennung giftige chemische Verbindungen freigesetzt werden.



BEAUFSICHTIGEN Sie Ihre Hunde. Lassen Sie Ihre Hunde nicht frei rumlaufen. Sie können den Behausungen der Tiere, ihren Jungen oder anderen Besuchern Schaden zufügen.
BEDENKEN SIE. Auf den Rastplätzen müssen Sie den Kot ihrer Tiere einsammeln.



Sehenswertes:

- i Besucherzentrum des ANP
- 35 Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28 Die Kirche von Palūšė
- 8 Die Eiche von Palūšė
- 47 Die archäologische Exposition
- 38 Der Holzskulpturenweg
- 34 Denkmal im Dorf Meironys
- 44 Die Gaveikėnai Wassermühle
- 49 Das Fischfangmuseum



P 1. Botanischer Weg, 3,5 km



Eine 1-2 stündige in Palūšė beginnende Rundwandertour.

Die Route führt über Waldwege.

Von dem Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks, gehen Sie nach rechts, ostwärts in Richtung Ignalina. Am Ende des Dorfes, auf der linken Seite des Weges, gibt es einen Strand und einen Parkplatz. Gehen Sie über den Parkplatz in Richtung Wald. Nach dem Sie eine kleine Brücke passiert haben, sehen Sie die erste Informationstafel, hier beginnt der Botanische Weg. Der Botanische Weg ist durch die an die Bäume angebrachten Markierungen – weiße Rechtecke mit einem grünen Querstreifen – gekennzeichnet. Auf dem Botanischen Weg befinden sich 7 Informationstafeln. Auf der ersten Informationstafel wird die Gemeinschaft der grünen Heide beschrieben, auf der zweiten die Gemeinschaft der Schattenpflanzen im Feuchtgebiet, auf der dritten – die Moorpflanzen, auf der vierten – die natürliche Wiese am See, auf der fünften – die Seepflanzen, auf der sechsten – die Waldpilze und auf der siebenten – die Flechten beschrieben. Obwohl dies eine Rundwandertour ist und man sie von jeder Seite starten kann, empfehlen wir, erst den Hügel hinauf zu steigen und dann entlang des Ufers des Lūšiai Sees zurückzukehren.

P 2. 10 km



Eine 3-4 stündige in Palūšė beginnende Wandertour.

Die Route führt überwiegend über Wald- und Wiesenwege.

Von dem Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks, gehen Sie nach rechts, ostwärts in Richtung Ignalina. Am Ende des Dorfes, auf der linken Seite des Weges, gibt es einen Strand und einen Parkplatz. Gehen Sie über den Parkplatz in Richtung Wald. Nach dem Sie eine kleine Brücke passiert haben, gehen Sie nach links und folgen dem entlang des Sees, nach Meironys führendem Weg. In 800 m beginnt der vor Meironys endende Skulpturenweg. Nach dem Sie einen asphaltierten Weg erreicht haben, drehen Sie nach rechts. Sie folgen diesem asphaltierten Weg 1 km. An der Landenge zwischen den Seen Dringykštis und Taramas zweigt nach links ein Kiesweg nach Gaveikėnai ab. Folgen Sie diesem Weg ca. 1,2 km. Als Sie den Waldrand erreichen, sehen Sie auf der rechten Seite alte Farmgebäude. In weiteren 100 m erreichen Sie eine Kreuzung. Halten Sie sich links und gehen auf dem asphaltierten Weg über das Dorf. Dieser Weg führt zu der Gaveikėnai Wassermühle. Wenn Sie das Mühlenwehr erreichen, folgen Sie weiter einem schmalen asphaltierten Weg, bis Sie die Hauptstraße erreichen. Gehen Sie nach rechts und in 100 m biegen Sie in einen kleinen Weg nach links ein. In Kürze führt dieser schmale Weg in den Wald rein und geht in einen Pfad über. Folgen Sie diesem Pfad ca. 1,5 km, bis Sie das Dorf Strigailiškis erreicht haben. Als Sie einen Kiesweg erreichen, biegen Sie nach rechts ab und folgen ca. 500 m der Kalvos Straße südwärts, bis Sie die Hauptstraße von Strigailiškis erreicht haben. In ca. 250 m macht die Straße eine scharfe Kurve nach links, die Route führt aber gerade aus, entlang der Centro Straße. An dieser Kreuzung rechts ist das Fischfang- und Fischzuchtmuseum. Nach weiteren 200 m auf der Centro Straße stoßen Sie direkt auf den Hauptweg. Biegen Sie links ab. In 100 m erreichen Sie eine Kreuzung, an der Sie nach rechts abbiegen müssen. Auf der linken Seite, entlang der Straße verläuft ein Fußgänger- und Fahrradweg, der bis nach Palūšė führt.





P 3. 12 km

*Eine halbtägige in Palūšē beginnende Rundwandertour.
Die Route führt überwiegend über Waldwege.*

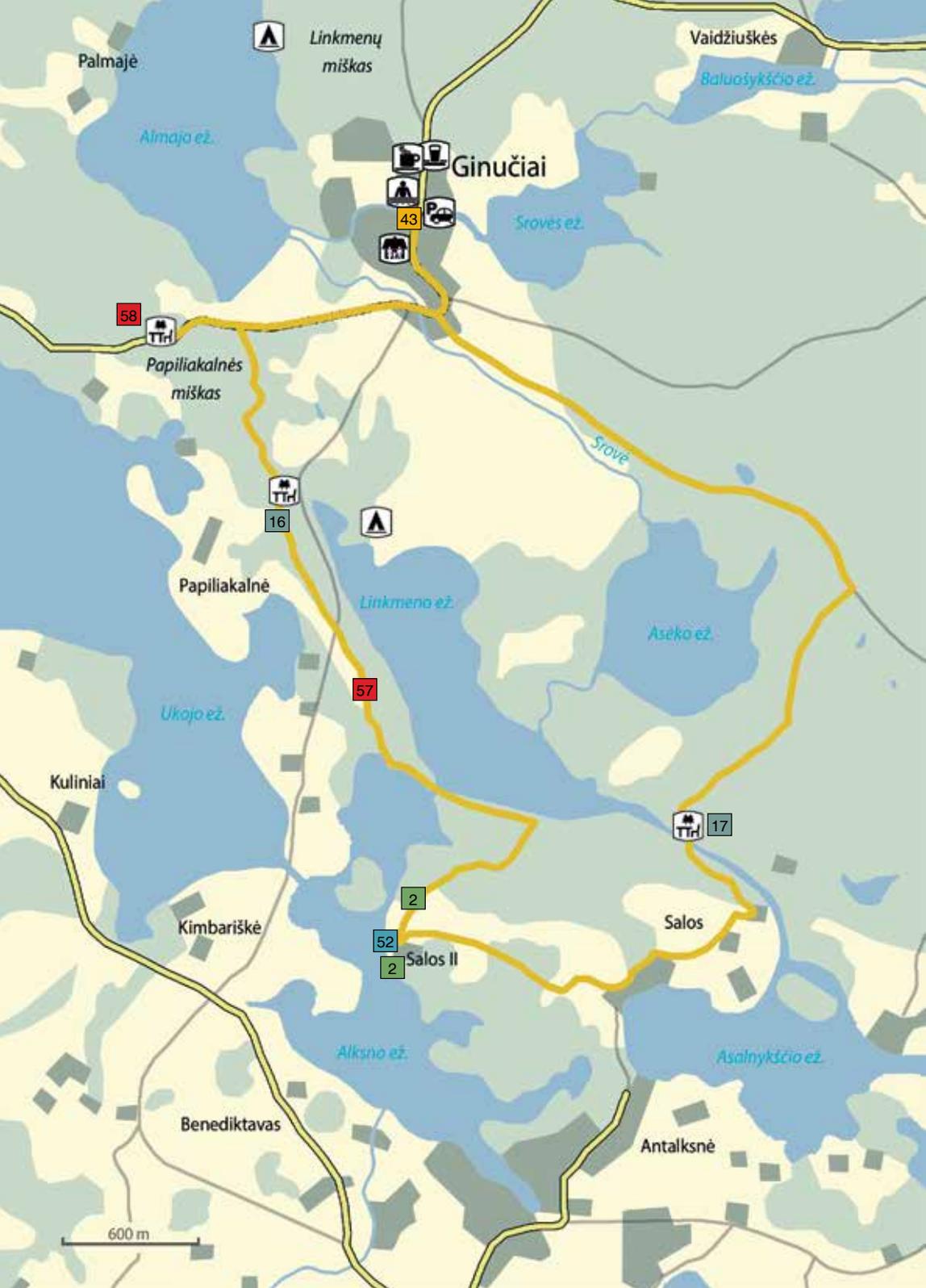
Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Als Sie die Lūšių Straße erreichen, biegen Sie nach links. In 200 m biegen nach rechts, Sie in die Pašakarvio Straße ab. In weiteren 200 m endet die asphaltierte Straße. Von Palūšē nach Šilinė führt ein gerader Weg. Bei Šilinė macht der Weg eine scharfe Kurve nach links, der Kiesweg geht in einen Waldweg über. Folgen Sie diesem Weg ca. 1 km, bis Sie einen Zeltplatz erreichen. Direkt dahinter kommen Sie zu einem asphaltierten Weg. Biegen Sie rechts ab und dann in 150 m nach links, in einen in den Wald führenden Weg, ein. Schon am Anfang zweigt sich der Weg ab, halten Sie sich rechts. Nach kurzer Zeit kommen Sie an den Waldrand. Direkt von dem Privatgrundstückschild biegt der Weg nach links in den Wald ab. Nach dem Sie in den Wald abgelenkt sind, halten Sie sich an der ersten Kreuzung links, an der zweiten – rechts, in die südöstliche Richtung. In 1 km kommen Sie auf einen größeren Weg. Gehen Sie weiter in die südöstliche Richtung und in 1 km erreichen Sie das Dorf Pelekas. Durchqueren Sie das Privatgrundstück über den Fußgängerweg. Von dem Dorf Pelekas gehen Sie auf dem Waldweg nach Nordosten, später nach Norden. An der Pegasus Skulptur kommen Sie auf einen markierten Gesundheitsweg. Folgen Sie weiter den weißen und gelben Markierungen in Richtung Norden und Sie erreichen Palūšē.



Sehenswertes:

- i** Besucherzentrum des ANP
- 21** Šakarva II Hügelgräber
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšē
- 8** Die Eiche von Palūšē
- 47** Die archäologische Exposition





Palmajė

Linkmenų miškas

Vaidžiškės

Baluosykščio ež.

Almajo ež.

Ginučiai

Srovės ež.

43

58

Papiliakalnės miškas

Srovė

16

Papiliakalnė

Linkmeno ež.

Aseko ež.

Ukojo ež.

57

Kuliniai

17

Kimbariškė

Salos

2

52

2

Salos II

Alksno ež.

Asalnyškio ež.

Benediktavas

Antalksnė

600 m

P 4. 14 km

Eine halbtägige in Ginučiai beginnende Rundwandertour.

Die Route führt überwiegend über Waldwege.

Die Tour beginnt an der Ginučiai Wassermühle. Am Parkplatz drehen Sie sich nach rechts und folgen dem Hauptweg ca. 450 m in südliche Richtung. Biegen Sie links, in den zweiten Weg hinter der Bushaltestelle, ein. Der Weg spaltet sich gleich in zwei kleinere. Halten Sie sich rechts. Folgen Sie diesem Weg 2,2 km. Nach dem Sie auf der rechten Seite des Weges eine sumpfige Bucht des Asėkas Sees passiert haben, erreichen Sie in 500 m eine Kreuzung. Hier halten Sie sich rechts. Folgen Sie dem Waldweg weitere 700 m und biegen in einen durch scharfe

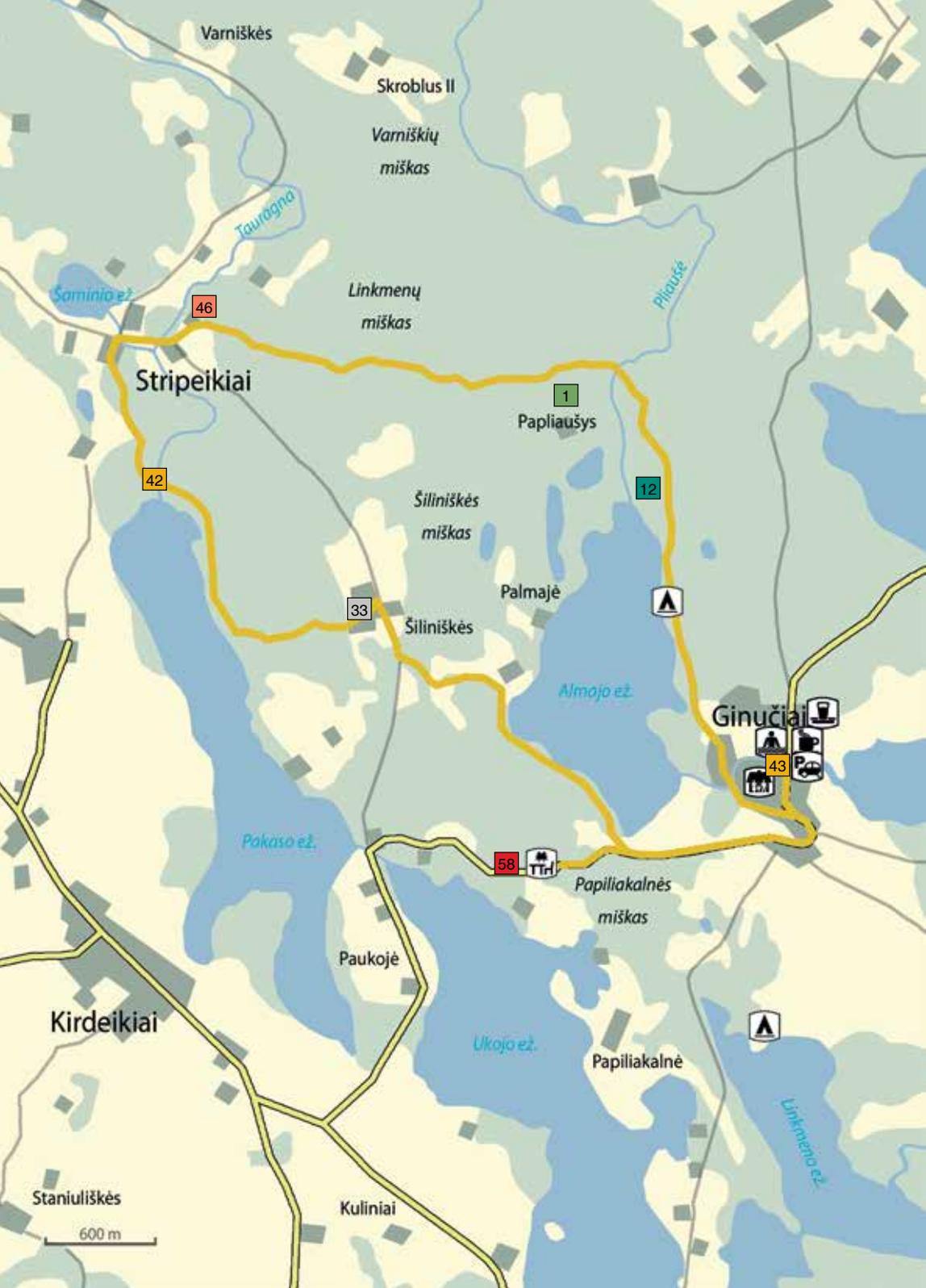
Kurve nach rechts sich abzweigenden kleinen Weg. Folgen Sie diesem Weg in südwestliche Richtung ca. 500 m und Sie kommen auf einen Hauptweg. Halten Sie sich rechts. Der Weg umgeht in einem Bogen rechts den Puziniškis Grabhügel. In 100 m gehen Sie rechts an einem Gehöft vorbei und in weiteren 150 m erreichen Sie eine Brücke und den Rastplatz des Puziniškis Burghügels. Nach dem Sie die Brücke überquert haben, gehen Sie weiter entlang des Sees in südöstliche Richtung. In 400 m macht der Weg eine scharfe Biegung und geht bergauf. In weiteren 400 m erreichen Sie das Salos Dorf. Im Dorf kommen Sie zu einer Kreuzung dreier Wege, halten Sie sich rechts und gehen in Richtung Salos II Dorf. Sie erreichen dieses Dorf in ca. 1 km. Am Anfang des Salos II Dorf gehen Sie vorbei an einer rechts am Weg sich befindenden Scheune, dann biegen Sie nach rechts ab. Folgen Sie einem Feldweg bis zum Wald und gehen dann im Wald weiter bis zu einer T-förmigen Kreuzung. An der Kreuzung biegen Sie links ab. Gehen Sie weiter entlang des Linkmenas Seeufers bis zu dem die Seen Alksnaitis und Linkmenas verbindendem Durchfluss. Über den Durchfluss führt eine für die Fußgänger und Fahrradfahrer eingerichtete kleine Brücke. Von dem Durchfluss bis zu der Spitze des Berges Ladakalnis führt ein Rad- und Wanderweg. An der ersten Gabelung der Wege biegen Sie links ab, an der zweiten – nehmen Sie den rechten Weg den Berg hoch. Der Aufstieg ist etwas steiler. Von dem Berg Ladakalnis bis zu dem Ginučiai Burghügel führt ein gleicher Kiesweg. Es beginnt etwas links von der hölzernen Aussichtsplattform und schlängelt sich am Waldrand bis zu der Straße Kimbariškė - Ginučiai. Überqueren Sie den asphaltierten Weg und folgen weiter dem Kiesweg bis zu dem Ginučiai Burghügel. Nach dem Sie die Treppe hinabgestiegen sind, biegen Sie links ab und gehen entlang es Bergabhangs über den Autoparkplatz. Am Ende des Parkplatzes beginnt ein undeutlicher Feldweg. Folgen Sie ihm ca. 300 m, bis Sie einen anderen Weg erreicht haben. Biegen Sie rechts ab und gehen ca. 500 weitere Meter, bis Sie einen asphaltierten Weg erreichen. Biegen Sie links ab und in ca. 0,5 km erreichen Sie den Aussichtsturm von Šiliniškės. Von dem Turm kehren Sie zurück in Richtung Ginučiai. Gehen Sie durch das Dorf auf der Hauptstraße bis zur Wassermühle, wo Sie die Tour begonnen haben.



Sehenswertes:

- 43 Ginučiai Wassermühle
- 17 Puziniškis Burghügel
- 52 Salos II
- 2 Salos Eiche
- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės





Varniškės

Skroblus II

Varniškių
miškas

Tauragnė

Saminio ež.

46

Linkmenų
miškas

Pliušė

Stripeikiai

1

Papliaušys

42

Šiliniškės
miškas

12

Palmajė

33

Šiliniškės

Almojo ež.

Ginučiai

43

Pakaso ež.

58



Papiliaukalnės
miškas

Paukojė

Kirdeikiai

Papiliaukalnė

Užkojo ež.

Linkmenų ež.

Staniuliškės

Kuliniai

600 m

P 5. 15 km



Eine halbtägige in Ginučiai beginnende Rundwandertour.

Die Route führt überwiegend über Wald- und Kieswege.

Die Tour beginnt an der Ginučiai Wassermühle. Am Parkplatz biegen Sie nach links ab und gehen auf dem Hauptweg in östliche Richtung. An der ersten Kreuzung biegen Sie nach rechts ab, der asphaltierte Weg geht in einen Kiesweg über. Folgen Sie der alten Dorfstraße von Ginučiai 500 m bis zu Kreuzung. An der Kreuzung halten Sie sich links. Gehen Sie entlang des Almajas Seeufers in nördliche Richtung. Sie erreichen einen Zeltplatz, der sich einige hundert Meter entlang des Seeufers zieht. Kurz vor dem Ende des Zeltplatzes erreichen Sie einen kleinen Platz mit einer Laube. Hinter der Laube erkennen Sie einen Pfad, der zu einer in 200 m entspringenden Papliaušys Quelle führt. Von dem Zeltplatz gehen Sie in nördliche Richtung, bis Sie einen Kiesweg, der in Richtung Stripeikiai führt, erreicht haben. Halten Sie sich links und gehen auf dem Hauptkiesweg ca. 1 km weiter, bis sie einen Pfad erreichen, der zu der Papliaušys Kiefer mit Baumhöhle führt. Nach dem Sie die Kiefer sich angeschaut haben, kehren Sie zum Kiesweg zurück und folgen ihm ca. 2 weitere Kilometer. Sie kommen aus dem Wald am Imkereimuseum. Von dem Museum gehen Sie bis zu der Kreuzung des Stripeikiai Dorfes. An der Kreuzung biegen Sie links ab. Folgen Sie diesen Weg über den Wald bis zu einer Weggabelung, ca. 700 m in südliche Richtung. Gehen Sie links und in 200 m erreichen Sie Pakasas Wassermühle. Gehen Sie über das Mühlewehr und folgen weiter dem am Pakasas See schlängelndem Weg. Dieser geht demnächst in einen wenig benutzten Waldweg über. In ca. 1 km hinter der Mühle macht der Weg eine scharfe Linkskurve. Gehen Sie ca. 700 m Hügel aufwärts, bis Sie auf die Wiese des Šiliniškės Dorfes kommen. Folgen Sie der Dorfstraße von Šiliniškės ca. 250 m in östliche Richtung. An der Kreuzung biegen Sie rechts ab. Gehen Sie ca. 300 m in südliche Richtung, bis Sie einen links abwärts führenden Weg sehen. Biegen Sie links ab und gehen ca. 650 m, bis zum Palmajė Dorf, nach Osten. An der Kreuzung am Bildstock biegen Sie nach rechts ab. Der Weg schlängelt sich ca. 1,3 km entlang des Almajas Seeufers, bis er eine asphaltierte Straße erreicht. Nach dem Sie die asphaltierte Straße erreicht haben und rechts abgebogen sind, erreichen Sie in 500 m den Šiliniškės Aussichtsturm. Als Sie zur asphaltierten Straße zurückkehren, biegen Sie links, in Richtung Ginučiai ab. Folgen Sie der asphaltierten Hauptstraße ca. 1,8 km, bis Sie die Ginučiai Wassermühle erreichen.

Sehenswertes:

- 43 Ginučiai Wassermühle
- 12 Papliaušys Quelle
- 1 Papliaušys Kiefer mit Baumhöhle
- 46 Imkereimuseum
- 42 Pakasas Wassermühle
- 33 Šiliniškės Denkmal
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės





Sehenswertes:

- i** Besucherzentrum des ANP
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 38** Holzskulpturenweg
- 34** Denkmal im Dorf Meironys
- 37** Der Bildstock des Hl. Jurgis
- 9** Die Kiefer von Asalnai
- 3** Die Eiche von Puziniškis
- 17** Puziniškis Burghügel
- 52** Salos II
- 2** Salos Eiche
- 57** Berg Ladakalnis
- 16** Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 43** Ginučiai Wassermühle

1 km

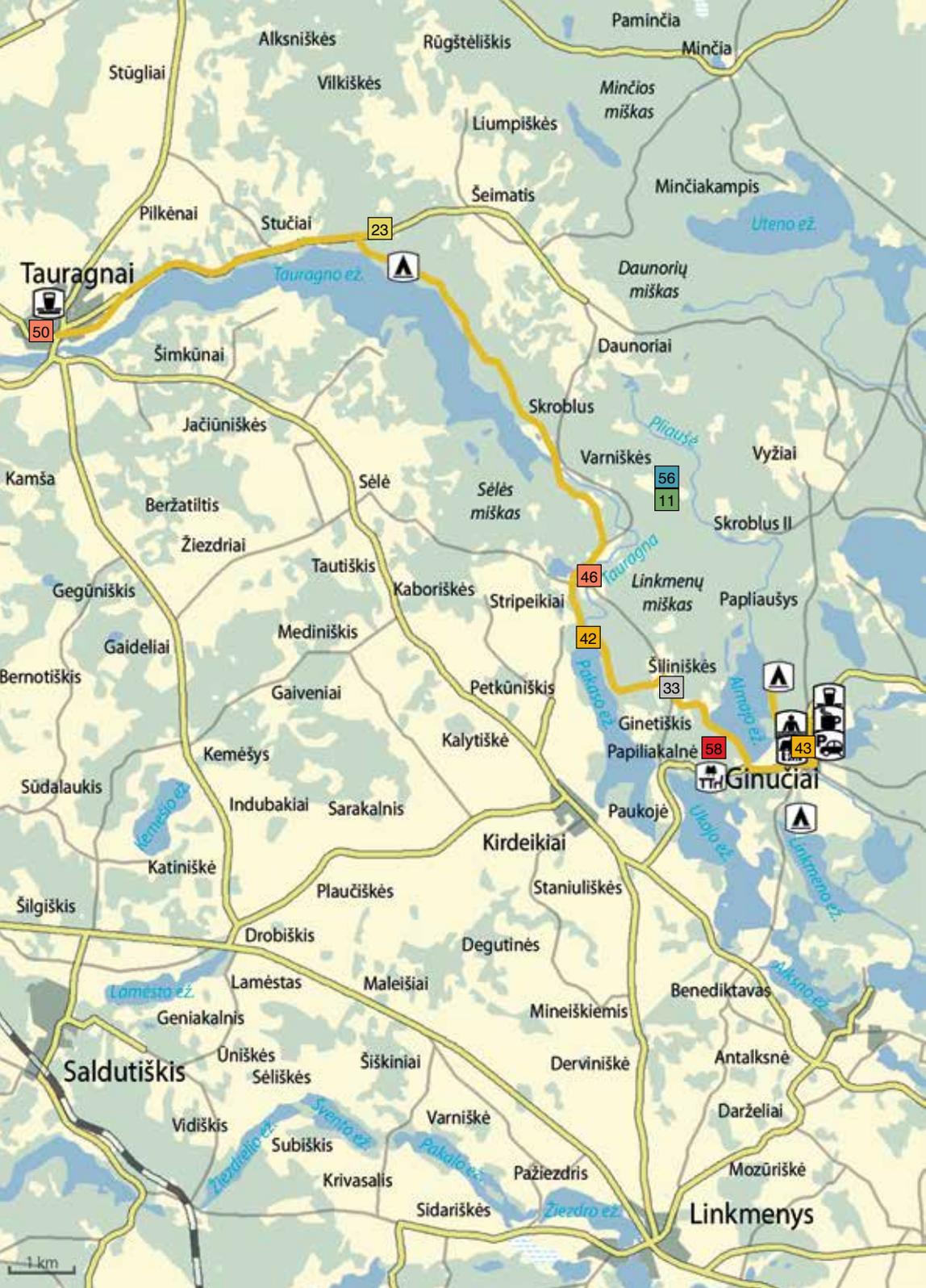
P 6. 20 km



Eine schwierige Tageswanderung. Die Tour beginnt in Palūšė, und endet in Ginučiai. Die Route führt überwiegend über Wald-, Kieswege und Pfade.

Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Vom Parkplatz gehen Sie nach rechts, in Richtung Ignalina. In 400 m auf der linken Seite des Weges erreichen Sie den Strand von Palūšė. Gehen Sie in Richtung Wald. Gehen Sie über die kleine Brücke und halten Sie sich links. Folgen Sie dem Pfad entlang des Lūšiai Sees bis zum Dorf Meironys. Unterwegs können Sie die hölzernen Bildstöcke bewundern. Auf einer asphaltierten Straße gehen Sie über das Dorf Meironys. Am Ende des Dorfes geht der asphaltierte Weg in einen Kiesweg über. In 200 m nach dem Ende des asphaltierten Weges, gabelt sich nach links ein Weg zum Meironys Zeltplatz ab. Wenn Sie dem Weg gerade aus weitere 1,2 km folgen, kommen Sie zu einem Rastplatz am Asalnai See, auf der linken Seite des Weges. In weiteren 500 m hinter dem Rastplatz, sehen Sie einen Hinweis zu der Asalnai Kiefer. Gehen Sie von dem Schild einen weiteren 1 km gerade aus, bis Sie eine Kreuzung erreichen, an der Sie links abbiegen. Bis Puziniškis bleiben noch ca. 1,3 km. Sie kommen aus dem Wald in eine Lichtung, in der das Puziniškis Dorf liegt. Am Ende der Straße, am Hang, wächst eine Eiche. Von der Eiche kehren Sie bis zu der Kreuzung am Anfang des Dorfes zurück und biegen links in den nach Norden führenden Weg ein. In 200 m gabelt sich der Weg, halten Sie sich links. Der Weg führt am Waldrand und in 400 m macht eine scharfe Kurve nach rechts in den Wald rein. In ca. 1 km, auf der rechten Seite des Weges, erreichen Sie Puziniškis Burghügel. Neben an befindet sich ein Rastplatz, von dem eine kleine Brücke zu sehen ist. Gehen Sie über die Brücke, halten Sie sich links und in 1 km erreichen Sie Salos Dorf. Im Dorf kommen Sie zu einer Kreuzung dreier Wege, halten Sie sich rechts und gehen in Richtung Salos II Dorf. Sie erreichen dieses Dorf in ca. 1 km. Am Anfang des Salos II Dorfes gehen Sie vorbei an einer rechts am Weg sich befindenden Scheune, dann biegen Sie nach rechts ab. Folgen Sie einem Feldweg bis zum Wald und gehen dann weiter durch den Wald bis zu einer T-förmigen Kreuzung. An der Kreuzung biegen Sie links ab. Gehen Sie weiter entlang des Ufers des Linkmenas Sees bis zu dem die Seen Alksnaitis und Linkmenas verbindendem Durchfluss. Über den Durchfluss führt eine für die Fußgänger und Fahrradfahrer eingerichtete kleine Brücke. Von dem Durchfluss bis zu der Spitze des Berges Ladakalnis führt ein Rad- und Wanderweg. An der ersten Gabelung der Wege biegen Sie links ab, an der zweiten – nehmen Sie den rechten Weg den Berg hoch. Dar Aufstieg ist etwas steiler. Von dem Berg Ladakalnis bis zu dem Ginučiai Burghügel führt gleicher Kiesweg. Er beginnt etwas links von der hölzernen Aussichtsplattform und schlängelt sich am Waldrand bis zu der Straße Kimbarišké - Ginučiai. Überqueren Sie die asphaltierte Straße und folgen weiter dem Weg bis zum Ginučiai Burghügel. Runter von dem Burghügel nehmen Sie die Holzterasse zum Parkplatz des Ginučiai, Papiliakalnė Burghügels. Nach dem Sie die asphaltierte Straße erreicht haben, halten Sie sich links. Folgen Sie diesem Weg bis zum Ginučiai Dorf. Im Dorf stoßen Sie direkt auf eine T-förmige Kreuzung. Gehen Sie nach rechts und folgen der Hauptstraße des Dorfes. Sie erreichen die Wassermühle in 600 m. Wenn Sie zum Zeltplatz von Almajas möchten, gehen Sie von der Mühle 200 m zurück. An der ersten Kreuzung dreier Wege biegen Sie rechts ab. Der Asphaltweg geht in einen Kiesweg über. In der Höhe der letzten Wohnhäuser kommen Sie zu einer Kreuzung an der Sie sich links halten sollten. Gehen Sie entlang des Almajas Seeufers, bis Sie den Zeltplatz erreichen. Hier können Sie sich nach Ihrer Tour ausruhen, oder ihr Zelt zur Übernachtung aufschlagen.





P 7. 22 km



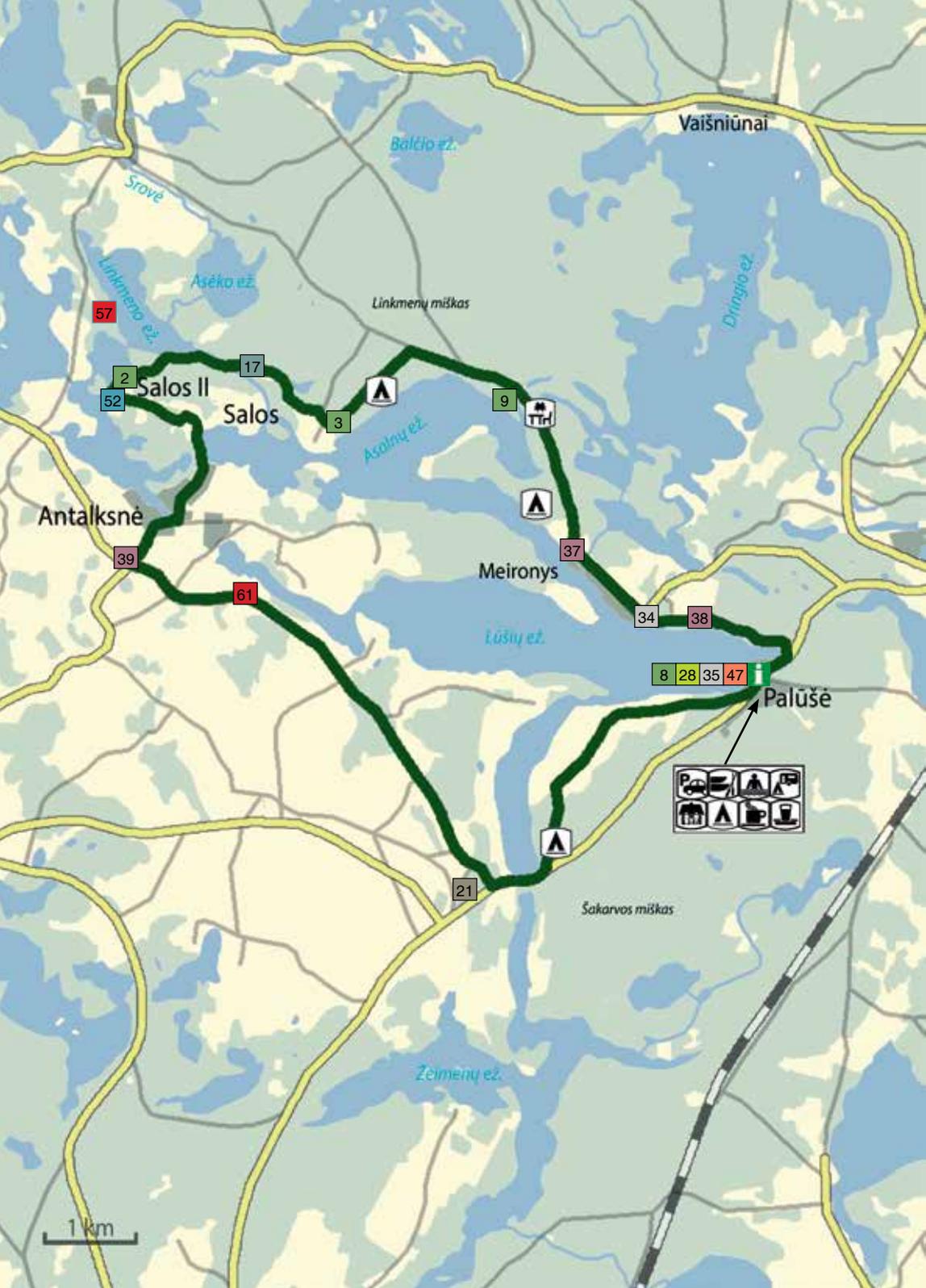
*Eine schwierige Tageswanderung. Die Tour beginnt in Ginučiai, endet in Tauragnai
Die Route führt überwiegend über Wald- und Kieswege.*

Die Tour beginnt an der Ginučiai Wassermühle. Gehen Sie auf der Hauptstraße des Dorfes in südliche Richtung. Ca. in 200 m macht der Weg eine scharfe Kurve. Nach weiteren paar hundert Metern erreichen Sie eine Kreuzung. Der Weg nach links führt zu dem Berg Lada-kalnis, die Tour führt aber gerade aus. Nach ca. 1 km erreichen Sie einen auf der rechten Seite des Weges befindenden Aussichtsturm. Genießen Sie die Aussicht über die Seen. Gehen Sie denselben Weg ca. 350 m zurück, bis Sie auf der linken Seite des asphaltierten Weges einen runter zum Almajas See führenden kleinen Weg sehen. Folgen Sie diesem Weg entlang des walddreichen Almajas Seeufers ca. 1,2 km, bis Sie zu einer Kreuzung mit einem Bildstock kommen. An der Kreuzung biegen Sie nach links ab und lassen an ihrer rechten Seite den Palmajė Dorf. Folgen Sie diesem Weg ca. 600 m bis Sie auf einem Berg zu einer Kreuzung dreier Wege kommen. Hier gehen Sie nach rechts in die Richtung des Šiliniškės Dorfes. Im Dorf gehen Sie bis zu der nächsten Kreuzung. An der zweiten Kreuzung biegen Sie nach links ab. Sie kommen zu einem Denkmal zur Erinnerung an die Tragödie des Šiliniškės Dorfes. Bleiben Sie auf dieser Dorfstraße bis zum Waldrand. An einer scharfen Kurve sehen Sie einen in den Wald führenden kleinen, zum Pakasas See führenden Weg. Folgen Sie diesem Waldweg bis zum Seeufer und am Seeufer halten Sie sich rechts. Dieser kleine Weg, mal nah am See, mal weiter vom Seeufer entfernt, führt in Richtung Norden. Die Pakasas Windmühle erreichen Sie in ca. 1,2 km. Von der Pakasas Wassermühle gehen Sie weiter den kleinen Weg und in 200 m erreichen Sie eine Kreuzung. An der Kreuzung biegen Sie rechts ab. Folgen Sie dem Kiesweg ca. 600 m, bis Sie Stripeikiiai erreichen. An der nächsten Kreuzung halten Sie sich wieder rechts. Gehen Sie durch das Dorf auf der Hauptstraße in Richtung Osten, bis Sie hinter einem kleinen Wäldchen das Imkereimuseum erreichen. Von dem Imkereimuseum gehen Sie ca. 450 m zurück und an der Kreuzung am Šaminis See biegen Sie rechts ab. Folgen Sie diesem Kiesweg, ohne ihn zu verlassen ca. 2,5 km. Nach einem walddreichen Abschnitt erreichen Sie Dorf Varnišškės. Nach dem Sie das Tauragna Flüsschen überquert haben, kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie sich links halten müssen. Nach dem Sie links abgebogen sind, nehmen Sie den Waldweg. An der linken Seite sehen Sie das Dorf Skroblus. Hinter dem Dorf kommen Sie in einen Wald. Gehen Sie im Wald ca. 1,2 km bis zu einer Kreuzung. An der Kreuzung gehen Sie weder nach links. In ca. 100 m macht der Weg eine scharfe Kurve nach rechts. In Kürze nähern Sie sich dem Tauragnas See, dann entfernen Sie sich wieder von ihm. Der Weg führt durch den Wald. Dieser Abschnitt misst ca. 3 km. Auf dem Hügel kommen Sie aus dem Wald auf eine Landstraße. Auf der Landstraße gehen Sie 350 m nach rechts. Auf der linken Seite der Landstraße sehen Sie einen kleinen Waldweg. Folgen Sie 100 m diesem Weg und Sie kommen zu den Steinen Mokas und Mokiukas von Šeimatis. Kehren Sie zurück zu der Landstraße und gehen nach rechts. Folgen Sie dieser Straße und in 5 km erreichen Sie das Städtchen Tauragnai. Wenn ein asphaltierter Weg beginnt, gehen Sie weiter gerade aus, bis Sie in 1,3 km das Tauragnai Landesmuseum erreichen. In dieser Ortschaft endet die Wanderroute.

Sehenswertes:

- 43** Ginučiai Wassermühle
- 58** Aussichtsturm von Šiliniškės
- 33** Šiliniškės Denkmal
- 42** Pakasas Wassermühle
- 46** Imkereimuseum
- 56** Varnišškės II
- 11** Die Linde von Varnišškės
- 23** Steine Mokas und Mokiukas
- 50** Tauragnai Landesmuseum





Vaišniūnai

Balčio ež.

Srovė

Asėko ež.

Driungio ež.

Linkmenų miškas

Linkmenų ež.

2

Salos II

17

Salos

3

Asolinų ež.

9

TTB

52

Antalksnė

39

Meironys

37

Lūšių ež.

34

38

61

8

28

35

47

Palušė

21

Sakarvos miškas

Žeimenų ež.

1 km



D 1. 25 km



Eine halbtägige in Palūšė beginnende Radrundtour.

Die Route führt über Asphalt, Kies-, Wad- und Wiesenwege.

Palūšė – Puziniškis. Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Fahren Sie auf die Lūšių Straße und biegen rechts, in Richtung Ignalina ab. Am Ende des Dorfes biegen Sie links, zu einem kleinen Platz am Strand ab. Überqueren Sie erst den Platz, dann das kleine Flüsschen. Fahren Sie entlang des Lūšiai Sees bis zum Dorf Meironys. Am Ende des Dorfes, geht der asphaltiert Weg in Kiesweg über. Folgen Sie 200 m dem Kiesweg, bis zu einer nach links, in Richtung des Zeltplatzes von Meironys, führender Abzweigung. Fahren Sie weiter ca. 1,2 km gerade aus, bis Sie, auf der linken Seite des Weges, zu einem Rastplatz am Asalnai See kommen. In weiteren 500 m hinter dem Rastplatz finden Sie einen Hinweis zu der Asalnai Kiefer. Hinter einem weiteren Kilometer kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie links fahren. Bis Puziniškis bleiben noch ca. 1,3 km. Aus dem Wald kommen Sie in eine Lichtung, in der das Puziniškis Dorf liegt.

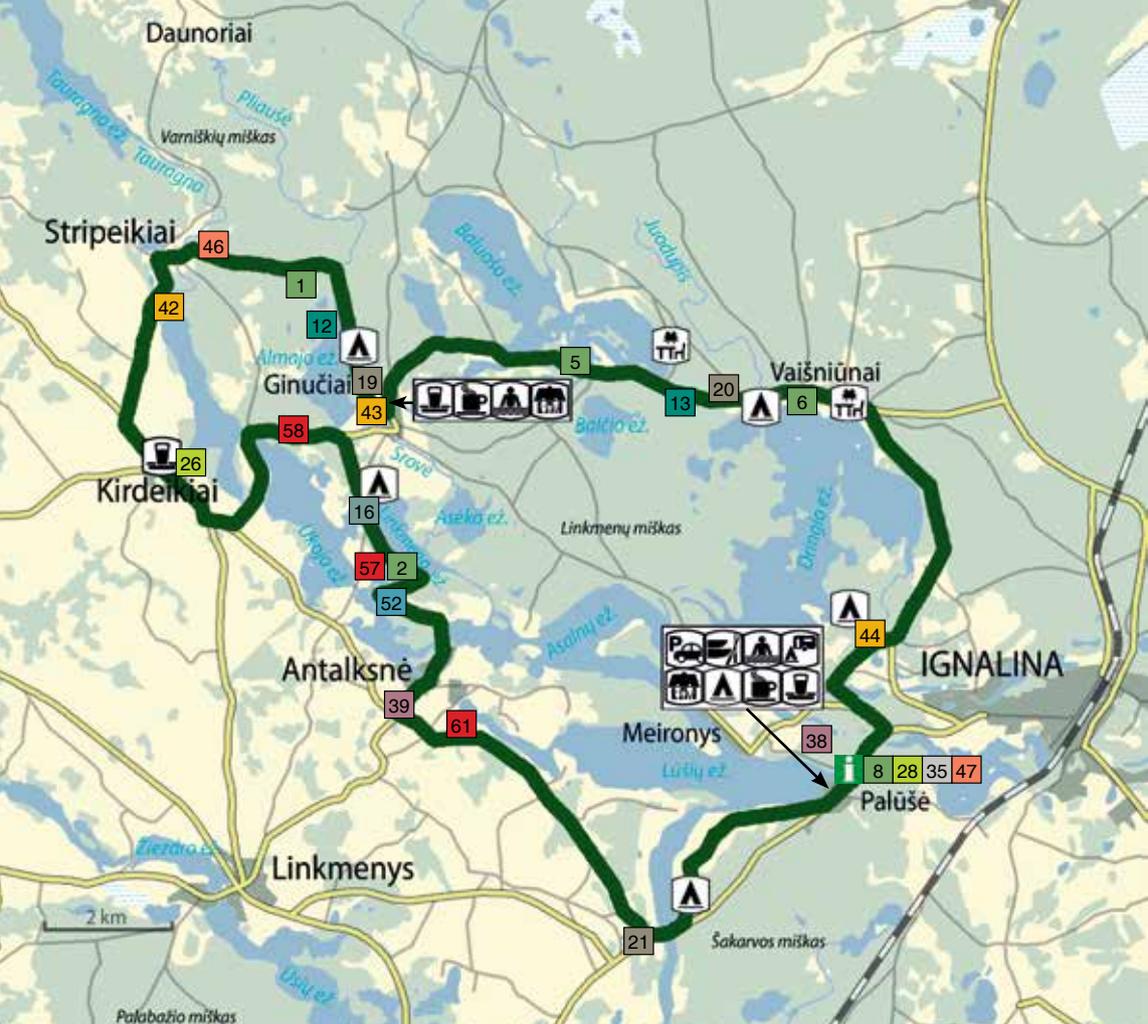
Puziniškis – Salos II. Am Ende der Straße, am Hang wächst eine Eiche. Von der Eiche kehren Sie bis zu der Kreuzung am Anfang des Dorfes zurück und biegen Sie links in den nach Norden führenden Weg ein. In 200 m gabelt sich der Weg, halten Sie sich links. Der Weg führt am Waldrand entlang und in 400 m macht eine scharfe Kurve nach rechts in den Wald rein. In ca. 1 km kommen Sie zu einer Brücke zum Salos Dorf. Auf der rechten Seite des Weges – Puziniškis Burghügel. Überqueren Sie die Brücke, biegen Sie rechts ab und fahren entlang des Linkmenas Seeufers. In ca. 700 m kommen Sie zu einer Kreuzung. Der nach Westen führende Weg führt zu dem Berg Ladakalnis. Halten Sie sich links, die Route führt nach Süden zu dem ethnographischen Dorf Salos II. An einigen Stellen wird der Waldweg kaum sichtbar, aber erschrecken Sie sich nicht. Ich Kürze führt der Weg aus dem Wald raus und führt Sie in den Dorf Salos II.

Salos II – Palūšė. Im Dorf kommen Sie zu einer Kreuzung. An der Kreuzung fahren Sie links und in ca. 1 km kommen Sie in das Dorf Salos. An der Dorfkreuzung biegen Sie rechts ab. In 500 m kommen Sie in eine Lichtung, hier sehen Sie Gehöfte des Dorfes Antalksnė. Halten Sie sich des Hauptkiesweges bis zur nächsten Kreuzung. An der Kreuzung fahren Sie rechts. An der nächsten Kreuzung in 200 m halten Sie sich links. Von Antalksnė bis zu dem Hauptweg sind es 0,5 km. An der Kreuzung fahren Sie nach links. In 1,5 km auf der linken Seite des Weges kommen Sie zu einem Rastplatz, von dem Sie eine wunderschöne Aussicht genießen können. In 4,5 km kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie links fahren. In 600 m, nach dem Sie eine Brücke überquert haben, biegen Sie links ab in Richtung Šarkarva Zeltplatz. Hinter dem Zeltplatz führt der Weg weiter in den Wald rein. Folgen Sie diesem Weg ca. 1 km. Nach dem Sie aus dem Wald gekommen sind und am Gehöft vorbei gefahren sind, macht der Weg eine scharfe Kurve nach rechts. Von dieser Kurve führt der Weg direkt nach Palūšė.

Sehenswertes:

- 1** Besucherzentrum des ANP
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 38** Holzskulpturenweg
- 34** Denkmal im Dorf Meironys
- 37** Der Bildstock des Hl. Jurgis
- 9** Die Kiefer von Asalnai
- 3** Die Eiche von Puziniškis
- 17** Puziniškis Burghügel
- 57** Berg Ladakalnis
- 52** Salos II
- 2** Salos Eiche
- 39** Antalksnė Skulpturenensemble
- 61** Kaukiškė Aussichtspunkt
- 21** Šarkarva II Hügelgräber





Sehenswertes:

- | | |
|--|--|
| 1 Besucherzentrum des ANP | 58 Aussichtsturm von Šiliniškės |
| 35 Denkmal für Mikas Petrauskas | 26 Die Kirche von Kirdeikiai |
| 28 Die Kirche von Palušė | 42 Pakasas Wassermühle |
| 8 Die Eiche von Palušė | 46 Imkereimuseum |
| 47 Die archäologische Exposition | 1 Papliaušys Kiefer mit Baumhöhle |
| 21 Šakarva II Hügelgräber | 12 Papliaušys Quelle |
| 61 Kaukiškė Aussichtspunkt | 43 Ginučiai Wassermühle |
| 39 Antalksnė Skulpturenensemble | 19 Ginučiai Wassermühle |
| 52 Salos II | 5 Die Eiche von Trainiškis |
| 2 Salos Eiche | 13 Medžiukalnis Quelle |
| 57 Berg Ladakalnis | 20 Vaišniūnai Hügelgräber |
| 16 Ginučiai, Papiakalnė Burghügel | 6 Die Eiche von Vaišniūnai |
| | 44 Gaveikėnai Wassermühle |

D 2. **37 km**

D 3. **50 km**



Eine 5–7-stündige in Palūšė beginnende Radrundtour. Der längste Abschnitt der Route führt über asphaltierte Wege und an einigen Stellen über Kies- und Waldwege.

Palūšė–Antalksnė. Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Vom Parkplatz fahren Sie nach links. Hinter einem kleinen Einkaufszentrum biegen Sie rechts ab. In Pašakarvio Straße endet die asphaltierte Straße. Fahren Sie auf dem Kiesweg ca. 2,5 km. In der Höhe des Šilinė Dorfes macht der Weg eine scharfe Kurve nach links. Am Waldrand geht der Kiesweg in einen Waldweg über. Folgen Sie diesem Waldweg bis zum Šakarva Zeltplatz. Fahren Sie weiter und in 50 m stoßen Sie auf eine asphaltierte Straße. Biegen Sie rechts ab und fahren durch das Šakarva Dorf. An der nächsten Kreuzung fahren Sie nach rechts, in Richtung Kirdeikiai. In weiteren 4,3 km, in Kaukiškė, kommen Sie zu einem Rastplatz. 1,5 km hinter Kaukiškė, fahren Sie an der Kreuzung rechts, in Richtung Antalksnė Dorf. Auf einem Hügel an der Kreuzung stehen 3 Skulpturen. In ca. 0,5 km erreichen Sie Antalksnė.

Antalksnė–Kirdeikiai. An der Dorfkreuzung fahren Sie nach rechts. In weiteren 250 m fahren Sie nach links und fahren in Richtung des Dorfes Salos. Am der Kreuzung fahren Sie nach links und fahren in Richtung des Dorfes Salos II. Am Anfang des Dorfes fahren Sie an einer rechts am Weg sich befindender Scheune vorbei und fahren weiter bis zu einer Kreuzung dreier Wege, am Linkmenas See. Fahren Sie nach links und hinter dem Durchfluss der Seen kommen Sie zu dem Berg Ladakalnis. Den Berg hinunter kommen Sie auf dem gleichen Weg, nördlich in Richtung Ginučiai Burghügel. Sie kommen zu einer asphaltierten Straße, an der Sie rechts fahren. In 700 m am Fuß des Ginučiai Burghügels sehen Sie einen Rastplatz. Vom dem sich hier befindenden Parkplatz führt ein Feldweg in nordwestliche Richtung. In ca. 400 m stößt der Feldweg auf einen anderen kleinen Weg. Hier biegen Sie nach rechts ab. In 500 m erreichen Sie einen asphaltierten Weg und biegen nach links ab. In 0,5 km kommen Sie zu dem Šiliniškės Aussichtsturm. Die Route D2 kehrt an dieser Stelle zurück und führt auf der asphaltierten Straße nach Ginučiai. Falls Sie sich für die Route D3 entschieden haben, bleiben Sie auf der asphaltierten Straße, bis Sie zu einer Kreuzung dreier Wege kommen. Hier biegen Sie rechts ab. In 400 m kommen Sie zu noch einer Kreuzung. Hier halten Sie sich des Hauptweges und biegen noch mal rechts ab, in Richtung des Städtchen Kirdeikiai. Im Städtchen können Sie die Kirche besichtigen.

Kirdeikiai–Stripeikiai. Im Städtchen Kirdeikiai ist das Imkereimuseum ausgeschildert. Biegen Sie rechts ab. Fahren Sie auf dem Kiesweg in nördliche Richtung. Sie kommen in den Wald und ca. in 150 m gabelt sich nach rechts ein zu der Pakasas Wassermühle führender Waldweg ab. Nach der Mühlenbesichtigung kehren Sie zu dem Hauptweg zurück und fahren noch ca. 1 km. Sie erreichen das Dorf Stripeikiai.

Stripeikiai–Ginučiai. An der Stripeikiai Dorfkreuzung fahren Sie nach rechts. Hinter dem Dorf Stripeikiai sehen Sie auf einem Hügel auf der linken Seite das Imkereimuseum. Vom Museum fahren Sie nach Osten, in Richtung von Ginučiai. Unterwegs kommen Sie an einem Hinweis zu der Papliaušys Kiefer mit Baumhöhle. Ca. in 3 km hinter dem Museum biegen Sie rechts in einen Waldweg ein. An der Kreuzung sehen Sie ein Holzschild „Pėsčiųjų-dviračių trasa“ (dt. Rad- und Wanderweg). Hinter dem Zeltplatz kommen Sie aus dem Wald raus. In 200 m kommen Sie zu einer Kreuzung dreier Wege. Halten Sie sich rechts. Bleiben Sie auf dem alten Weg von Ginučiai, bis Sie zu einem asphaltierten Weg kommen. An der Kreuzung fahren Sie links. In 200 m kommen Sie zu der Ginučiai Wassermühle. Ab hier stimmen die Routen D2 und D3 überein.

Ginučiai – Vaišniūnai. Von der Ginučiai Wassermühle bis Trainiškis schlängelt sich der Weg entlang des Joskutis Sees und des malerischen Baluošas Seeufers 4 km durch den Wald. Im Dorf Trainiškis können Sie eine besonders alte Eiche bewundern. Fahren Sie weiter auf dem Hauptweg bis zu dem Dorf Vaišniūnai.

Vaišniūnai – Palūšė. s. D 7, S. 27





Sehenswertes:

I Besucherzentrum des ANP

35 Denkmal für Mikas Petrauskas

28 Die Kirche von Palūšė

8 Die Eiche von Palūšė

47 Die archäologische Exposition

21 Šakarva II Hügelgräber

61 Kaukiškė Aussichtspunkt

39 Antalksnė Skulpturenensemble

52 Salos II

2 Salos Eiche

57 Berg Ladakalnis

16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel

43 Ginučiai Wassermühle

58 Aussichtsturm von Šiliniškės

26 Die Kirche von Kirdeikiai

42 Pakasas Wassermühle

46 Imkereimuseum

56 Varniškės II

11 Die Linde von Varniškės

25 Die Kirche von Daunoriai

55 Vaišnoriškė

53 Strazdai

32 Denkmal für die Partisane Litauens

54 Šuminai

4 Die Kiefer von Šuminai

13 Medžiukalnis Quelle

20 Vaišniūnai Hügelgräber

6 Die Eiche von Vaišniūnai

44 Gaveikėnai Wassermühle

D 4. 65 km



Eine ganztägige schwierige in Palūšė beginnende Radrundtour.

Die Route führt über Asphalt, Kies-, Wad- und Wiesenwege.

Palūšė–Antalksnė. s. D 2, S. 19.

Antalksnė–Ginučiai. An der Dorfkreuzung fahren Sie nach rechts. In weiteren 250 m fahren Sie nach links und fahren in Richtung des Dorfes Salos. An der Kreuzung fahren Sie nach links und fahren in Richtung des Dorfes Salos II. Am Anfang des Dorfes fahren Sie an einer rechts am Weg sich befindender Scheune vorbei und fahren weiter bis zu einer Kreuzung dreier Wege, am Linkmenas See. Fahren Sie nach links und hinter dem Durchfluss der Seen kommen Sie zu dem Berg Ladakalnis. Den Berg hinunter kommen Sie auf dem gleichen Weg, nördlich in Richtung Ginučiai Burghügel. Sie kommen zu einer asphaltierten Straße, an der Sie rechts fahren. In 700 m am Fuß des Ginučiai Burghügels sehen Sie einen Rastplatz. Von dem Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel bis zum Ginučiai Dorf führt ein asphaltierter Weg. An der Kreuzung dreier Wege fahren Sie nach rechts. In 600 m kommen Sie zu einer Wassermühle.

Ginučiai–Kirdeikiai–Stripeikiai. Nach der Besichtigung der Wassermühle kehren Sie denselben Weg bis zu der letzten Kreuzung zurück und fahren dann weiter gerade aus. In weiteren 1,2 km kommen Sie zu einem Rastplatz auf der rechten Seite und den Šiliniškės Aussichtsturm. Fahren sie weiter auf dem asphaltierten Weg bis einer Kreuzung dreier Wege. Biegen Sie rechts ab. In 400 m kommen Sie zu der nächsten Kreuzung. Bleiben Sie auf dem Hauptweg und biegen noch mal rechts, in Richtung des Städtchens Kirdeikiai, ab. Im Städtchen können Sie die Kirchen besichtigen. Hinter dem Städtchen finden Sie einen Hinweis zum Imkereimuseum. Biegen Sie rechts ab. Fahren Sie auf dem Kiesweg in nördliche Richtung. Sie fahren in den Wald rein und in 150 m zweigt sich nach rechts ein zu der Pakasas Wassermühle führender Waldweg ab. Nach der Mühlenbesichtigung kehren Sie zurück zu dem Hauptweg. Biegen Sie rechts ab und fahren bis zu dem Dorf Stripeikiai.

Stripeikiai – Daunoriai. An der Kreuzung im Dorf fahren Sie nach rechts. Hinter dem Dorf Stripeikiai, auf einem Hügel auf der linken Seite des Weges sehen Sie das Imkereimuseum. Nach der Besichtigung der Exposition kehren Sie zurück zu dem Dorf Stripeikiai. An der Kreuzung biegen Sie rechts ab und fahren in nördliche Richtung. In ca. 2,5 km kommen Sie zu einer Kreuzung im Dorf Varniškės (wenn Sie an der Kreuzung nach rechts fahren, erreichen Sie in 1,7 km das ethnographische Dorf Varniškės II. Nach der Besichtigung des Dorfes kehren Sie auf denselben Weg und biegen an der Kreuzung nach rechts ab). Fahren Sie weiter gerade aus in nördliche Richtung. In 2 km kommen Sie nach Daunoriai.

Daunoriai – Vaišniūnai. Im Dorf fahren Sie nach rechts. Im Dorf können Sie die Kirche besichtigen. An der nächsten Kreuzung dreier Wege, fahren Sie wieder nach rechts. Folgen Sie dem Kiesweg ca. 5.5 km. In Höhe des Dorfes Vaišnioriškė gabelt sich der Weg. Das Dorf ist links, auf der anderen Seite des Flusses. Nach der Besichtigung des Dorfes kehren Sie zurück und an der Kreuzung halten Sie sich links. In 1,5 km kommen Sie zu dem ethnographischen Dorf Strazdai. Hinter dem Dorf Strazdai gibt es eine Brücke über den Fluss Būka. An der Kreuzung in ca. 200 m hinter der Brücke fahren Sie nach rechts, in Richtung Šuminai. Im Dorf kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie links fahren. An den weiteren Gabelungen des Weges halten Sie sich rechts. In ca. 3 km hinter Šuminai kommen Sie zu einem asphaltierten Weg. An der Kreuzung fahren Sie nach links. In 600 m kommen Sie in das Dorf Vaišniūnai.

Vaišniūnai–Palūšė. s. D 7, S. 27.





Sehenswertes:

- i Besucherzentrum des ANP
- 35 Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28 Die Kirche von Palūšė
- 8 Die Eiche von Palūšė
- 47 Die archäologische Exposition
- 21 Šakarva II Hügelgräber
- 61 Kaukiškė Aussichtspunkt
- 39 Antalksnė Skulpturenensemble
- 52 Salos II
- 2 Salos Eiche

2 km

D 5. 80 km



*Eine zweitägige in Palūšė beginnende Radrundtour.
Die Route führt über Asphalt, Kies-, Wad- und Wiesenwege.
Für die Übernachtung werden die Zeltplätze Almajas oder Ineiga empfohlen.*

Palūšė – Antalksnė. s. D 2, S. 19.

Antalksnė – Ginučiai. s. D 4, S. 21.

Ginučiai – Kirdeikiai – Stripeikiai. s. D 4, S. 21

Stripeikiai – Tauragnai. An der Kreuzung im Dorf biegen Sie rechts ab. Hinter dem Stripeikiai Dorf, auf einem Hügel auf der linken Seite des Weges sehen Sie das Imkereimuseum. Nach der Besichtigung der Exposition kehren Sie zurück zu der Kreuzung des Stripeikiai Dorfes und fahren gerade aus. In 3,5 km kommen Sie zu Selė Dorf. Im Dorf Selė fahren Sie auf der Parko Straße gerade aus, bis Sie in 0,5 km auf die Hauptstraße kommen. An der Kreuzung halten Sie sich rechts. Folgen Sie dem asphaltierten Weg ca. 2,3 km bis zu einer Weggabelung, nehmen die Wegabzweigung nach rechts in Richtung Taurapilis. An der Kreuzung finden Sie ein Straßenschild: Taurapilis 2 km. In 900 m nach dem Sie den asphaltierten Weg verlassen haben, macht der Kiesweg eine scharfe Kurve nach rechts. Die ganze weitere Strecke von 900 m führt der Weg bergab, bis Sie zu einer Kreuzung kommen. An der Kreuzung finden Sie noch ein Schild nach Taurapilis. An der Kreuzung fahren Sie links und dann bleiben bis zum Fuß des Taurapilis noch ca. 200 m. Vom Taurapilis kehren Sie auf demselben Weg 1,1 km, bis zu der scharfen Linkskurve zurück. Rechts von Ihnen sehen Sie einen kleinen in die nordwestliche Richtung führenden Feldweg. Folgen Sie diesem Feldweg ca. 1 km, bis Sie zu noch einer Kreuzung kommen, an der Sie rechts fahren müssen. Fahre Sie in westliche Richtung noch ca. 1 km. Auf ihrer linken Seite kommen Sie an einem Hof des Dorftourismus und am Tauragnai Burghügel vorbei. In weiteren 0,5 km kommen Sie auf einen asphaltierten Weg. Fahren Sie auf den asphaltierten Weg und biegen rechts ab. An einer Kreuzung, in weiteren 600 m - erneut rechts. Passieren Sie die Landenge zwischen den Seen und fahren Sie weiter Berg aufwärts. Sie kommen in das Städtchen Tauragnai.

Tauragnai – Daunoriai. Auf dem Hügel an der Kreuzung des Städtchens Tauragnai fahren Sie nach rechts in Richtung Daunoriai. In 1 km endet der asphaltierte Weg. Fahren Sie auf dem Kiesweg ca. 4,5 km und Sie kommen an ein Schild, der zu dem Stein Mokas in ca. 200 m im Wald hinweist. In weiteren 1,5 km kommen Sie zu dem Dorf Šeimatis. Fahren Sie hinter dem Dorf weitere 2,5 km bis zu einer Kreuzung. An der Kreuzung fahren Sie rechts in Richtung Daunoriai.

Daunoriai – Vaišniūnai. s. D 4, S. 21.

Vaišniūnai – Palūšė. s. D 7, S. 27.

- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 43 Ginučiai Wassermühle
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės
- 26 Die Kirche von Kirdeikiai
- 42 Pakasas Wassermühle
- 46 Imkereimuseum
- 22 Šimkūnai Stein mit Vertiefungen
- 15 Taurapilis Burghügel
- 14 Tauragnai Burghügel
- 50 Tauragnai Landesmuseum
- 23 Steine Mokas und Mokiukas
- 25 Die Kirche von Daunoriai
- 55 Vaišnoriškė
- 53 Strazdai
- 32 Denkmal für die Partisane Litauens
- 54 Šuminai
- 4 Die Kiefer von Šuminai
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle





Sehenswertes:

-  Besucherzentrum des ANP
-  35 Denkmal für Mikas Petrauskas
-  28 Die Kirche von Palūšė
-  8 Die Eiche von Palūšė
-  47 Die archäologische Exposition
-  59 Lygumai Aussichtsturm
-  36 Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas
-  24 Reškutėnai Stein mit Vertiefungen
-  48 Reškutėnai Filiale des „Nalšios“ Heimatmuseums
-  60 Vogelbeobachtungsturm
-  31 Die Kirche von Reškutėnai
-  18 Reškutėnai Burghügel
-  51 Kretuonys
-  7 Die Eiche von Kretuonys
-  30 Die Kirche von Kaltanėnai
-  41 Kaltanėnai Gutshof
-  27 Die Kirche von Linkmenys
-  39 Antalksnė Skulpturenensemble
-  52 Salos II
-  2 Salos Eiche
-  57 Berg Ladakalnis
-  16 Ginučiai, Papialiakalnė Burghügel
-  43 Ginučiai Wassermühle
-  58 Aussichtsturm von Šiliniškės



2 km

D 6. 95 km



Eine zweitägige in Palušė beginnende Radrundtour.

Die Route führt über Asphalt, Kies-, Wad- und Wiesenwege.

Palušė – Reškutėnai. Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Fahren Sie auf der M. Petrauskas Straße den Berg hinauf und Sie kommen zu einer Kirche und einem Campingplatz. In der Höhe vom Friedhof endet der Asphalt. In ca. 600 m kommen Sie zu einer Kreuzung, an der Sie rechts abbiegen müssen. In weiteren 400 m zweigt der Weg nach links ab und führt in die Richtung von Pagavė. Die Tour führt aber gerade aus. In 750 m endet der Wald. Fahren Sie durch das Dorf Palaukoja und überqueren Sie die Bahngleise. Hinter den Bahngleisen geht der Kiesweg in einen Waldweg über und macht eine scharfe Kurve nach links, in den Wald rein. In 1,5 km endet der Wald. Sie kommen zu einer Kreuzung mit einem Kiesweg. Als Sie auf den Kiesweg kommen, biegen Sie rechts ab. In einer Kreuzung in 470 m biegen Sie in einen sich nach rechts abzweigenden Weg ab. Bald kommen Sie zu dem Pravalas See. Weiter bis Pavajuonis führt der Weg ca. 1 km durch den Wald. Fahren Sie noch ca. 1 km und im Dorf Kamša an der Kreuzung biegen Sie links ab. In Kürze wird der Kiesweg breiter. In 1,2 km hinter Kamša kommen Sie in das Dorf Rėkuciiai. 800 m hinter Rėkuciiai biegen Sie links ab und in 300 m kommen Sie zu einem Parkplatz am Lygumai Aussichtsturm. Genießen Sie die Aussicht und fahren Sie von dem Parkplatz zurück auf den Hauptweg und biegen links ab. In 2 km kommen Sie in das Dorf Pervieniškės. Hinter dem Žaugėda Flüsschen, auf der linken Seite des Weges sehen Sie das Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas. In 500 m kommen Sie zu dem Dorf Reškutėnai.

Reškutėnai – Kaltanėnai. Am Anfang des Dorfes Reškutėnai ist das Heimatmuseum. Durch das Dorf Reškutėnai fahren Sie auf einer asphaltierten Straße. Direkt hinter dem Dorf endet die asphaltierte Straße. In ca. 900, am Ende der asphaltierten Straße, kommen Sie an eine Kreuzung an der Sie nach rechts fahren müssen. An der nächsten Kreuzung in 2 km biegen Sie wieder rechts ab. In weiteren 2,2 km kommen Sie zu dem ethnographischen Dorf Kretuonys auf der rechten Seite des Weges. Nach der Dorfbesichtigung fahren Sie weiter auf dem Kiesweg. In 1,8 km überqueren Sie Bahngleise und in 3,3 km kommen Sie zu einem asphaltierten Weg und biegen rechts ab. In 600 m kommen Sie in das Dorf Kaltanėnai.

Kaltanėnai – Linkmenys – Antalksnė. Im Städtchen Kaltanėnai überqueren Sie den Fluss Žeimena. Hinter der Brücke kommen Sie zu einer Kreuzung. An der Kreuzung fahren Sie gerade aus, in die Richtung von Linkmenys. An der Kreuzung in Linkmenys fahren Sie nach rechts in Richtung Antalksnė. Fahren Sie gerade aus, bis Sie zu einer Kirche kommen. Nach der Kirchenbesichtigung fahren Sie weiter auf dem gleichen Weg. Hinter Linkmenys halten Sie sich des Hauptweges. In ca. 3 km kommen Sie zu einer Kreuzung mit dem Hauptweg. An dieser Kreuzung fahren Sie gerade aus. In 500 m kommen Sie in Antalksnė Dorf.

Antalksnė – Ginučiai. s. D 4, S. 21.

Ginučiai – Kirdeikiai – Stripeikiai. s. D 4, S. 21.

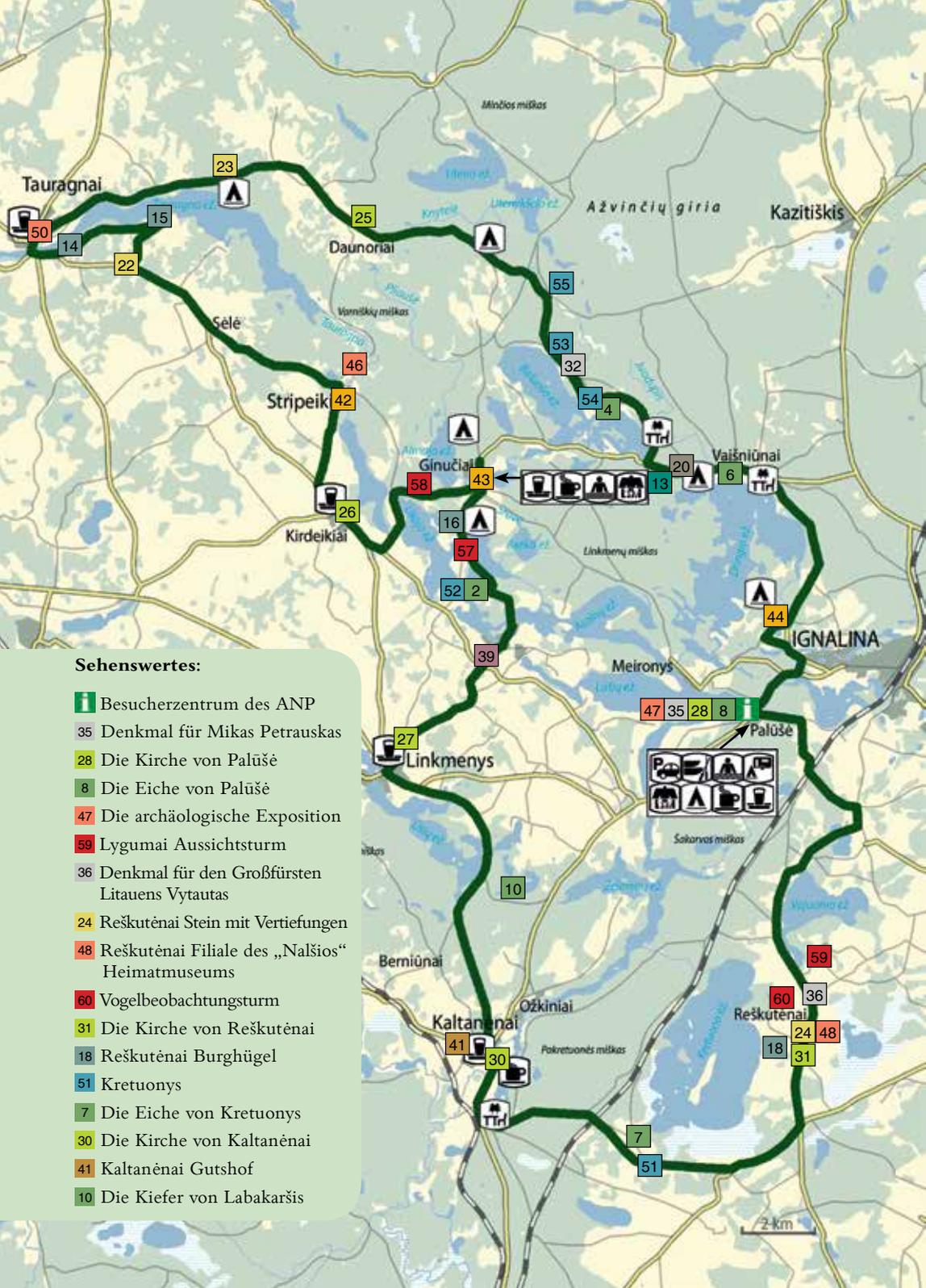
Stripeikiai – Daunoriai. s. D 4, S. 21.

Daunoriai – Vaišniūnai. s. D 4, S. 21.

Vaišniūnai – Palušė. s. D 7, S. 27.

- 26 Die Kirche von Kirdeikiai
- 42 Pakasas Wassermühle
- 46 Imkereimuseum
- 56 Varniškės II
- 11 Die Linde von Varniškės
- 25 Die Kirche von Daunoriai
- 55 Vaišnoriškė
- 53 Strazdai
- 32 Denkmal für die Partisane Litauens
- 54 Šumainai
- 4 Die Kiefer von Šumainai
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle





Sehenswertes:

- 1** Besucherzentrum des ANP
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 59** Lygumai Aussichtsturm
- 36** Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas
- 24** Reškutėnai Stein mit Vertiefungen
- 48** Reškutėnai Filiale des „Nalšios“ Heimatmuseums
- 60** Vogelbeobachtungsturm
- 31** Die Kirche von Reškutėnai
- 18** Reškutėnai Burghügel
- 51** Kretuonys
- 7** Die Eiche von Kretuonys
- 30** Die Kirche von Kaltanėnai
- 41** Kaltanėnai Gutshof
- 10** Die Kiefer von Labakaršis

2 km

D 7. 110 km



*Eine zweitägige schwierige in Palūšė beginnende Radrundtour.
Die Route führt über Asphalt, Kies-, Wad- und Wiesenwege.
Für die Übernachtung werden die Zeltplätze Linkmenas oder Almajas empfohlen.*

- Palūšė – Reškutėnai.** s. D 6, S. 25.
- Reškutėnai – Kaltanėnai.** s. D 6, S. 25.
- Kaltanėnai – Linkmenys – Antalksnė.** s. D 6, S. 25.
- Antalksnė – Ginučiai.** s. D 4, S. 21.
- Ginučiai – Kirdeikiai – Stripeikiai.** s. D 4, S. 21.
- Stripeikiai – Tauragnai.** s. D 5, S. 23.
- Tauragnai – Daunoriai.** s. D 5, S. 23.
- Daunoriai – Vaišniūnai.** s. D 4, S. 21.

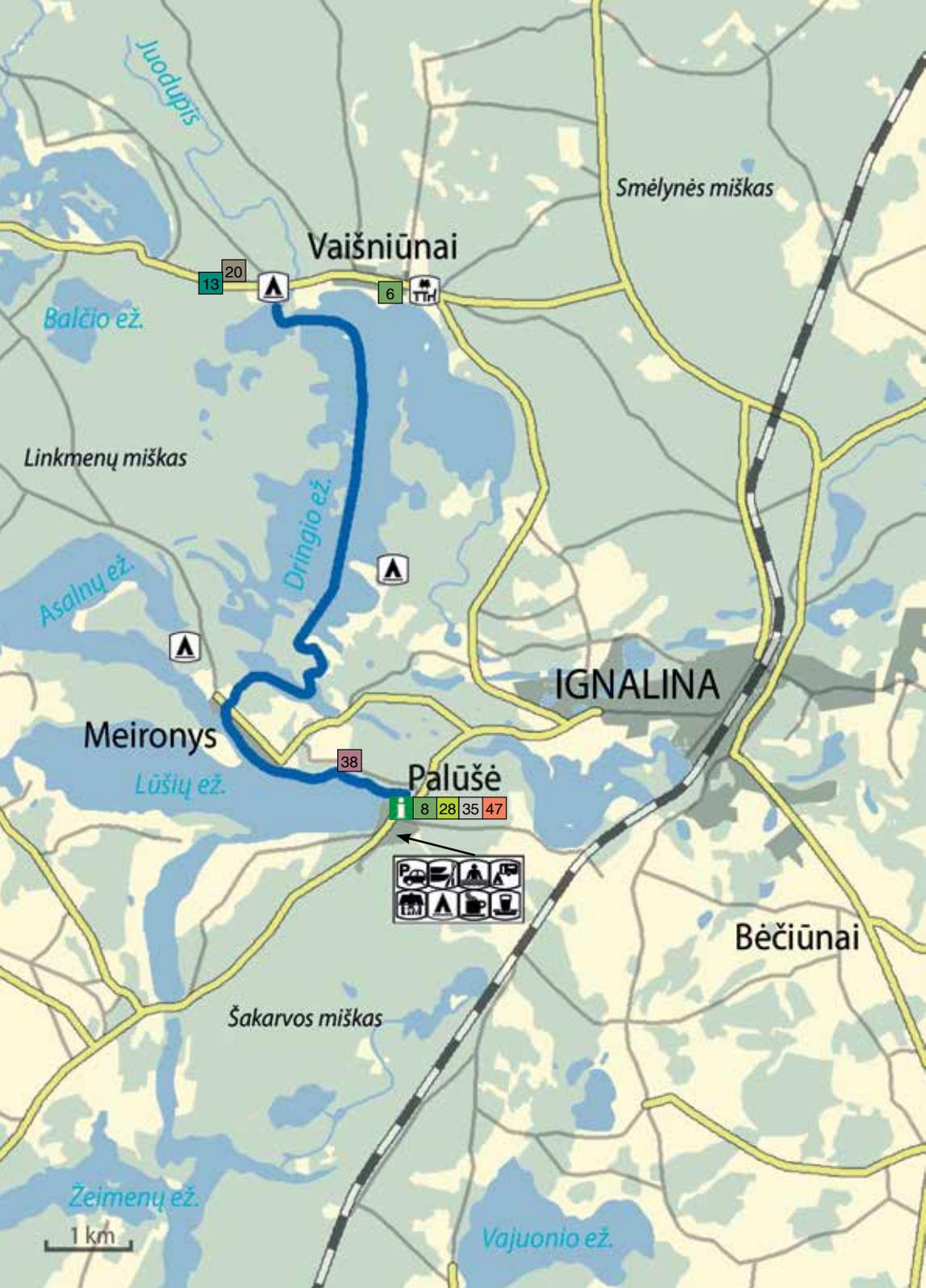
Vaišniūnai – Palūšė. Hinter dem Dorf biegen Sie nach rechts in Richtung Ignalina ab. Ca. 4,6 km hinter der Kreuzung endet der Wald. Am Waldrand führt nach rechts ein kleiner asphaltierter Weg. Fahren Sie auf diesem Weg ca. 0,5 km und Sie kommen zu der Gaveikėnai Wassermühle. Von der Mühle fahren Sie gerade aus über das Dorf. Am Ende des Dorfes, wo der asphaltierte Weg eine scharfe Linkskurve macht, fahren Sie gerade aus. Auf der rechten Seite fängt der Wald an, auf der linken – landwirtschaftliche Gebäude. In 0,5 km auf der linken Seite gibt es eine Lichtung. Direkt hinter der Lichtung zweigt sich nach links ein kleiner Waldweg ab. Bleiben Sie auf diesem Waldweg ca. 0,5 km bis Sie zu einem asphaltierten Weg kommen. Biegen Sie nach links ab. In 300 m zweigt sich ein kleiner Waldweg ab, fahren Sie auf diesem Weg weitere 300 m bis Sie auf eine asphaltierte Straße stoßen. Überqueren Sie die Straße und biegen gleich nach recht in den Fahrradweg ein. Der asphaltierte Fahrradweg führt parallel zu der Hauptstraße durch den Wald und endet in Palūšė.



43

- 27 Die Kirche von Linkmenys
- 39 Antalksnė Skulpturenensemble
- 52 Salos II
- 2 Salos Eiche
- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 43 Ginučiai Wassermühle
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės
- 26 Die Kirche von Kirdeikiai
- 42 Pakasas Wassermühle
- 46 Imkereimuseum
- 22 Šimkūnai Stein mit Vertiefungen
- 15 Taurapolis Burghügel
- 14 Tauragnai Burghügel
- 50 Tauragnai Landesmuseum
- 23 Steine Mokas und Mokiukas
- 25 Die Kirche von Daunoriai
- 55 Vaišnoriškė
- 53 Strazdai
- 32 Denkmal für die Partisane Litauens
- 54 Šuminai
- 4 Die Kiefer von Šuminai
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle





Vaišniūnai

Smėlynės miškas

Balčio ež.

Linkmenų miškas

Dringio ež.

Asalų ež.

IGNALINA

Meironys

Lūšių ež.

Palūšė

38

8 28 35 47

Bėčiūnai

Šakarvos miškas

Žeimenų ež.

Vajuonio ež.

1 km

v 1. 10 km



Eine leichte halbtägige in Palūšė beginnende Wassertour.

Palūšė – Vaišniūnai. Nach dem Sie den Bootsverleih von Palūšė verlassen haben, halten Sie sich rechts des nördlichen Lūšiai Seeufers. In dem Sie entlang des Ufers fahren, können Sie die Holzskulpturen betrachten, die entlang des Weges in die Richtung des Meironys Dorfes aufgestellt sind. Fahren Sie weiter in die Richtung des Dorfes, wo der die zwei Seen verbindenden Durchfluss beginnt. Im Durchfluss fahren Sie entlang des Meironys Dorfes. Noch im Dorf kommen Sie auf der rechten Seite zu einem kleinen Flüsschen, der durch das Dorf fließt, fahren Sie in die Flussmündung rein. In einigen hundert Metern kommen Sie auf den Dringykštis See. Auf dem See in der Höhe der Insel fahren Sie nach rechts und dann weiter auf dem Flüsschen in nördliche Richtung. Sie kommen auf den Dringis See und halten sich nördlicher Richtung. Am nördlichen Ufer des Sees sehen Sie das Dorf Vaišniūnai, fahren Sie in seine Richtung. Vor Vaišniūnai fahren Sie nach links und halten sich westlicher Richtung. In Kürze kommen Sie in die Juodakumpis Bucht in der Sie nach rechts fahren müssen. Am nördlichen Ufer am Steg ist der Zeltplatz von Vaišniūnai. Das ist Ihr Ziel.



Sehenswertes:

- i** Besucherzentrum des ANP
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 38** Holzskulpturenweg
- 6** Die Eiche von Vaišniūnai
- 13** Medžiukalnis Quelle
- 20** Vaišniūnai Hügelgrab





Linkmenys

IGNALINA

Vaišniūnai

Meironys

Palūšė

Ginučiai

Linkmenų miškas

Šakarvos miškas



1 km

V 2. 30 km



Eine zweitägige in Palūšė beginnende Wasserrundtour.

Achtung! Zwischen den Seen Dringis und Baluošas gibt es keine Wasserwegverbindung, die Wassertransportmittel müssen ca. 1,5 km auf dem Asphalt transportiert werden.

Palūšė – Vaišniūnai. s. V 1, S. 29.

Vaišniūnai – Vaidžiuškės. Von der südöstlichen Bucht des Baluošas Sees fahren Sie in nördliche Richtung. Sie kommen zu der Insel Ilgasalė. Auf der Insel gibt es einen kleinen See, den Sie über ein kleines Flässchen erreichen können. Fahren Sie weiter in westliche Richtung und halten sich links. Sie erreichen das Dorf Vaidžiuškės.

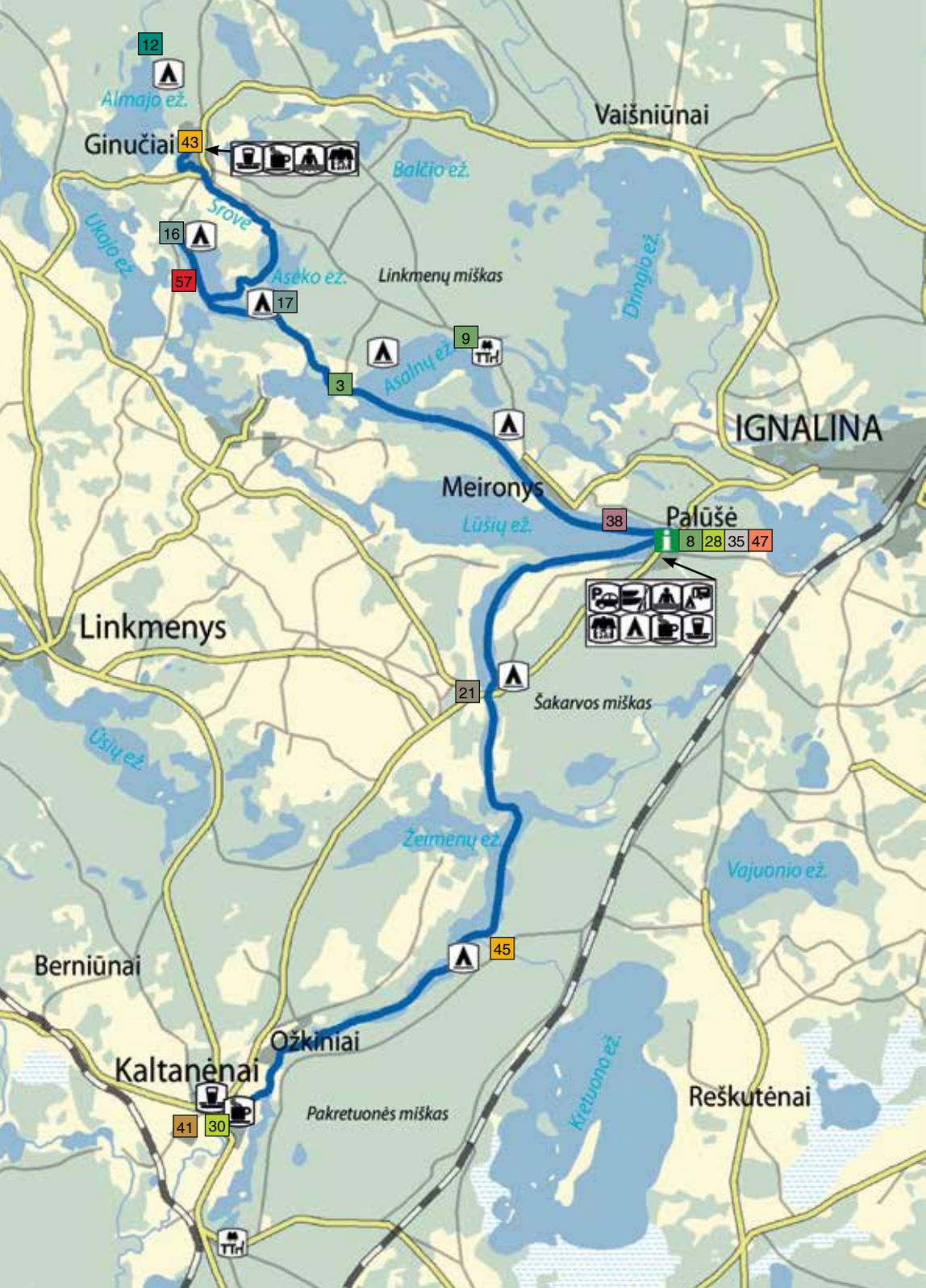
Vaidžiuškės – Ginučiai. In der Höhe des Dorfes Vaidžiuškės kommen Sie durch einen Durchfluss auf den Baluošykštis See. Dann fahren Sie weiter auf dem Skriogžlė Flässchen bis zu dem Srovinaitis See. Fahren Sie westlich in die Richtung des Ginučiai Dorfes.

Ginučiai – Palūšė. An der Ginučiai Wassermühle tragen Sie Ihre Wassertransportmittel rüber und fahren weiter auf dem Almaja Flässchen. Am Zusammenfluss biegen Sie nach rechts in die nördliche Richtung ab und rudern bis zum See 200 m gegen den Strom auf dem Almaja Flässchen. Den Zeltplatz finden Sie am östlichen Ufer des Almajas Sees. Es wird empfohlen hier zu übernachten. Vom Zeltplatz fahren Sie mit der Strömung den Fluss Almaja (Srovė) hinunter. Sie kommen zum Asėkas See, hier halten Sie sich rechts. Am südwestlichen Ufer des Sees fließt das Asėka Flässchen ab. Auf dem Flässchen erreichen Sie den Linkmenas See. Am westlichen Ufer des Sees ist ein Steg, von dem aus Sie zu Fuß ganz leicht den Berg Ladakalnis erreichen werden. Am nördlichen Ufer des Sees gibt es einen Steg am Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel. Von diesem Steg fahren Sie in die südliche-südöstliche Richtung. Im Durchfluss zwischen den Seen Linkmenas und Asalnykštis können Sie eine Pause auf dem Rastplatz am Puziniškis Burghügel einlegen. Auf dem See machen Sie einen Halt am Puziniškis Dorf und schauen sich die auf dem Abhang wachsende Eiche an. Fahren Sie durch die Enge auf den Asalnai See und halten sich der südöstlichen Richtung. Im Lūšiai See halten Sie sich links und fahren in die östliche Richtung. Kehren Sie zurück nach Palūšė.

Sehenswertes:

- I** Besucherzentrum des ANP
- 35** Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 38** Holzskulpturenweg
- 6** Die Eiche von Vaišniūnai
- 13** Medžiukalnis Quelle
- 20** Vaišniūnai Hügelgrab
- 54** Šuminai
- 4** Die Kiefer von Šuminai
- 43** Ginučiai Wassermühle
- 12** Papliaušys Quelle
- 57** Berg Ladakalnis
- 16** Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 17** Puziniškis Burghügel
- 3** Die Eiche von Puziniškis
- 9** Die Kiefer von Asalnai





12



Almajo ež.

Vaišniūnai

Ginučiai

43



Balčio ež.

16



Ašeko ež.

Linkmenų miškas

Dvingio ež.

57



Meironys

IGNALINA

3

Asolinų ež.

Lušų ež.

Palūšė

38 8 28 35 47



Linkmenys

21

Šakarvos miškas

Ūsų ež.

Žemėnų ež.

Vajuonio ež.

Berniūnai



45

Ožkiniai

Kaltanėnai

41

30

Pakretuonės miškas

Reškutėnai



Kretuono ež.

V 3. 13 km V 4. 15 km



Eine zweitägige Wassertour *Ginučiai – Palūšė – Kaltanėnai* besteht aus zwei Abschnitten: *Ginučiai – Palūšė* und *Palūšė – Kaltanėnai*. Wenn Sie nur einen Tag fahren möchten, können Sie sich für eine der Strecken entscheiden. Der erste Abschnitt ist ca. 13 km und der zweite – 15 km lang. Bei einer Tour mit Übernachtung wird eine Übernachtung auf den Zeltplätzen von *Palūšė* oder *Šakarva* empfohlen.

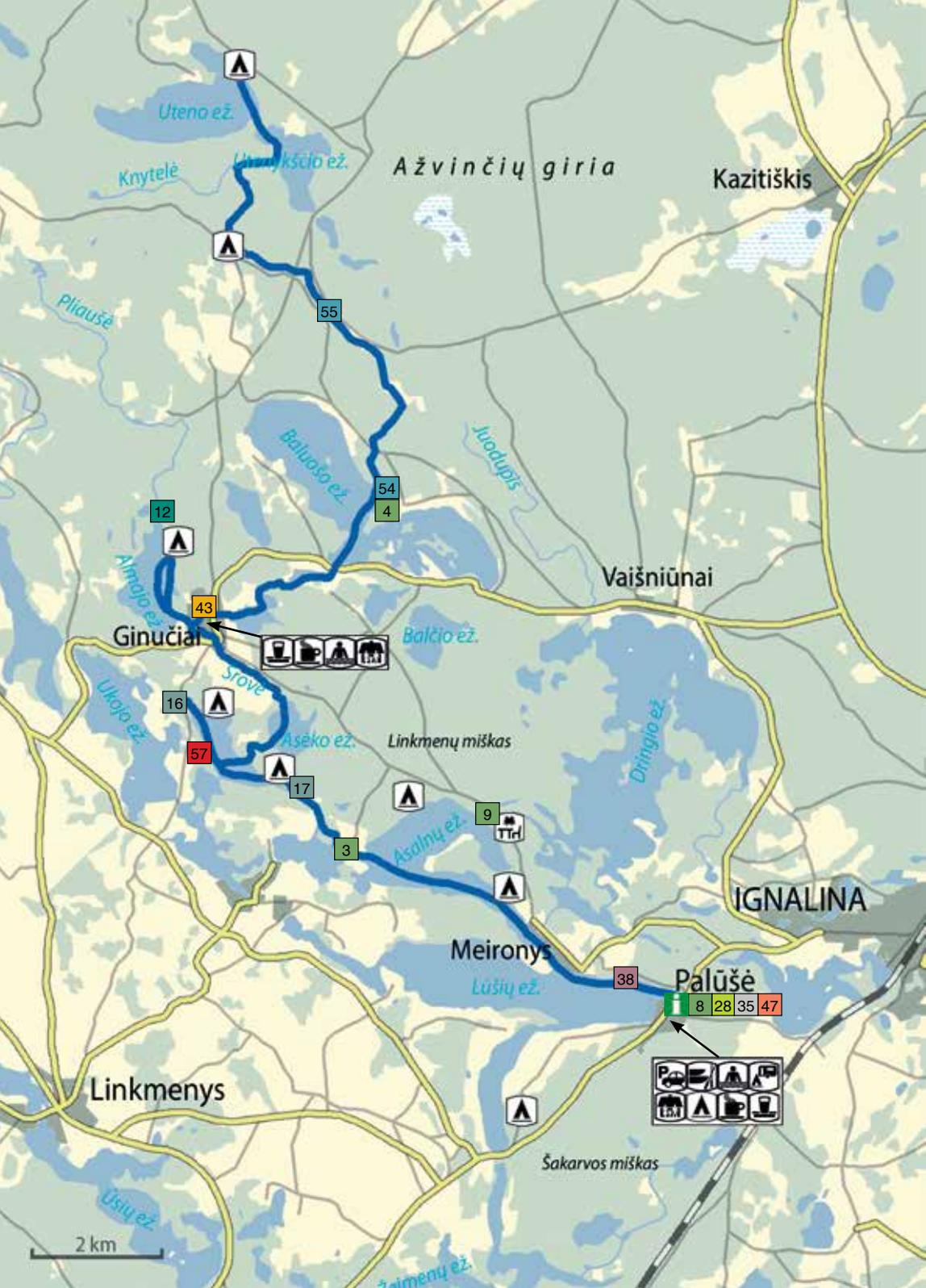
Ginučiai – Palūšė. s. V 2, S. 31.

Palūšė – Kaltanėnai. Als Sie den Zeltplatz von *Palūšė* verlassen, halten Sie sich links, des südlichen Ufers, damit Sie den Durchfluss zwischen den Seen *Lūšiai* und *Šakarvai* nicht verpassen. Auf dem *Šakarvai* See fahren Sie in südliche Richtung. Am südlichen Ufer des Sees ist ein Durchfluss, das die Seen *Šakarvai* und *Žeimenys* verbindet. Für eine kleine Pause eignet sich besonders gut der *Šakarva* Zeltplatz am südöstlichen Ufer des Sees. Von da aus fahren Sie in die Richtung des Durchflusses. Hinter dem Durchfluss fahren Sie weiter in südliche Richtung. An einer scharfen Biegung des Sees, steuern Sie in Richtung Osten und dann wieder südwärts. So umfahren Sie eine in den See *Žeimenys* hereinragende Halbinsel. Fahren Sie weiter auf dem *Žeimenys* See nach Süden. In ca. 1,7 km in der Höhe einer Insel auf dem linken Ufer gibt es einen Zeltplatz. Gehen Sie von dem Zeltplatz ostwärts entlang des *Kretuona* Flusses bis zu der *Pakretuonė* Wassermühle. Von dem Zeltplatz fahren Sie in südwestliche Richtung. Nach dem Sie an drei Inseln vorbei gefahren sind, halten Sie Ausschau nach einem kleinen Dorf. In der Höhe des Dorfes wird der See schmaler. Direkt hinter der Enge halten Sie sich rechts und fahren in die Mündung des *Žeimena* Flusses. Fahren Sie auf dem *Žeimena* Fluss durch das Städtchen *Kaltanėnai*. Ihre Wassertransportmittel können Sie entweder vor, oder hinter der Brücke verlassen.

Sehenswertes:

- 43 Ginučiai Wassermühle
- 12 Papiļiaušys Quelle
- 57 Berg *Ladakalnis*
- 16 Ginučiai, *Papiliakalnė* Burghügel
- 17 *Puziniškis* Burghügel
- 3 Die Eiche von *Puziniškis*
- 9 Die Kiefer von *Asalnai*
- 38 Holzskulpturenweg
- 35 Denkmal für *Mikas Petrauskas*
- 28 Die Kirche von *Palūšė*
- 8 Die Eiche von *Palūšė*
- 47 Die archäologische Exposition
- i Besucherzentrum des ANP
- 21 *Šakarva II* Hügelgräber
- 45 *Pakretuonė* Wassermühle
- 30 Die Kirche von *Kaltanėnai*
- 41 *Kaltanėnai* Gutshof





V 5. 13 km V 6. 19,5 km



Eine Ein- oder zweitägige im Rūgšteliškis Dorf beginnende Wassertour. Diejenigen, die auf dem Fluss Būka fahren möchten, können zwischen zwei Routen entscheiden. Die kürzere Route führt vom Utenas See zu Baluošas See. Der längste Abschnitt dieser Tour verläuft auf dem Fluss Būka. Diese Strecke umfasst 13 km. Diejenigen, die gerne übernachten möchten, können ihre Tour bis zum Almajas See fortsetzen. Diese Strecke umfasst 6,5 km. Bei einer Übernachtung auf dem Almajas Zeltplatz, schlagen wir vor die Tour am nächsten Tag bis Palūšė fortzusetzen.

Rūgšteliškis – Vaidžiuškės. Es wird empfohlen, diese Tour von dem Dorf Rūgšteliškis, am östlichen Ufer des Utenas Sees, zu beginnen. Von diesem Punkt fahren Sie in Richtung Süden. Nach dem Sie die Landenge zwischen den Seen Utenas und Utenykštis passiert haben, halten Sie sich rechts und fahren in die Richtung der sich rechts befindenden Bucht. Aus ihr fließt der Fluss Būka ab. Fahren Sie auf dem Fluss bis zum Baluošas See. An Land zu kommen empfiehlt es sich im Dorf Vaidžiuškės auf dem südwestlichen Ufer des Sees.

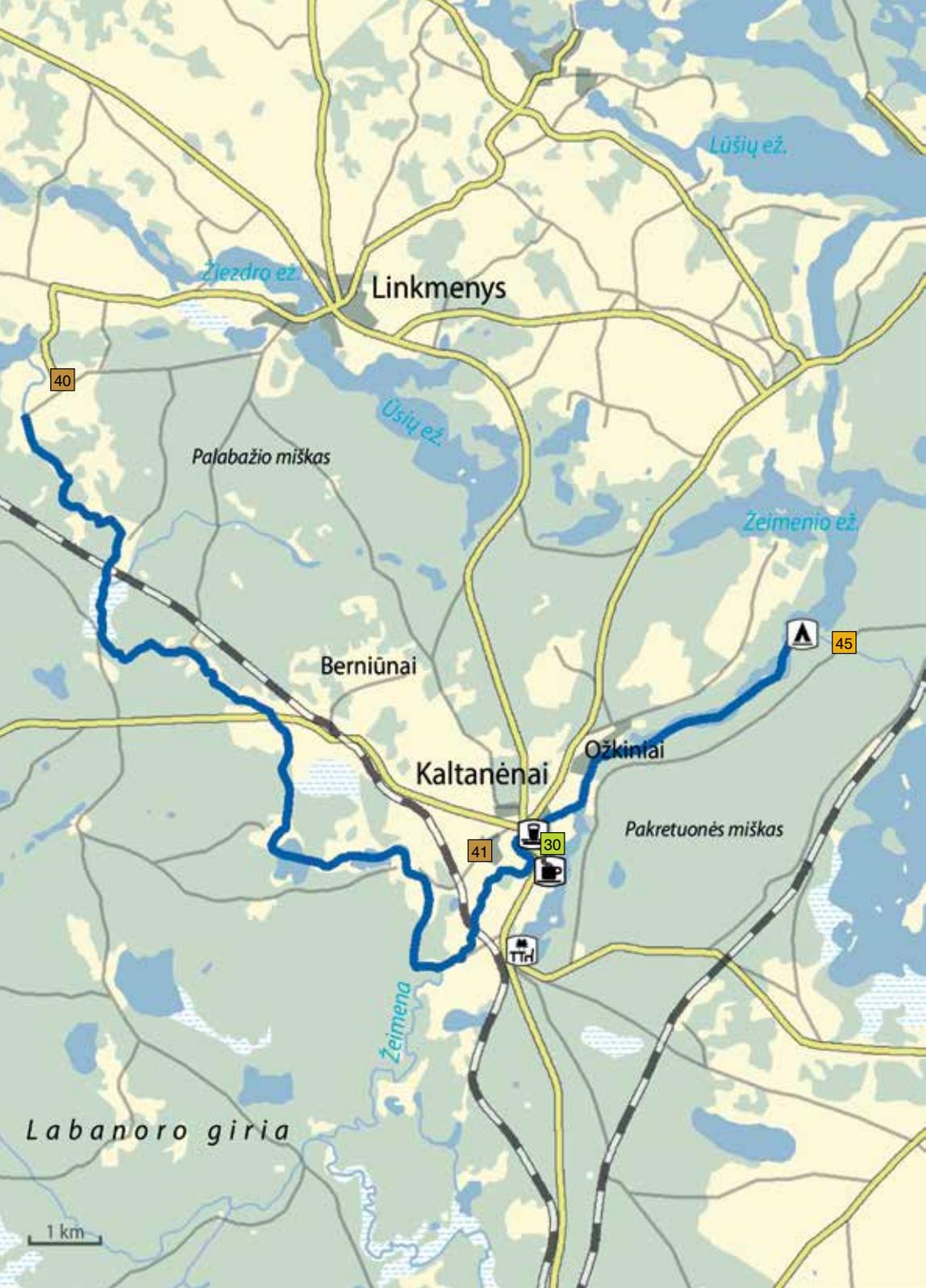
Vaidžiuškės – Ginučiai. s. V 2, S. 31.

Ginučiai – Palūšė. s. V 2, S. 31.

Sehenswertes:

- 55 Vaišnorėškė
- 54 Šuminai
- 4 Die Kiefer von Šuminai
- 43 Ginučiai Wassermühle
- 12 Papliaušys Quelle
- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 17 Puziniškis Burghügel
- 3 Die Eiche von Puziniškis
- 9 Die Kiefer von Asalnai
- 38 Holzsulpturenweg
- 35 Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28 Die Kirche von Palūšė
- 8 Die Eiche von Palūšė
- 47 Die archäologische Exposition
- i Besucherzentrum des ANP





Linkmenys

Žiezdro ež.

Lūšių ež.

Ūsių ež.

Palabažio miškas

Žeimenio ež.

Berniūnai

Kalnėnėnai

Ožkiniai

Pakretuonės miškas

Labanoro giria

Žeimena

40

41

30

45

1 km

V 7. 25 km



Eine Tagestour auf dem Fluss Kiauna. Die Tour beginnt im Pakiaunys Dorf und endet in Kaltanėnai oder Pakretuonė Zeltplatz.

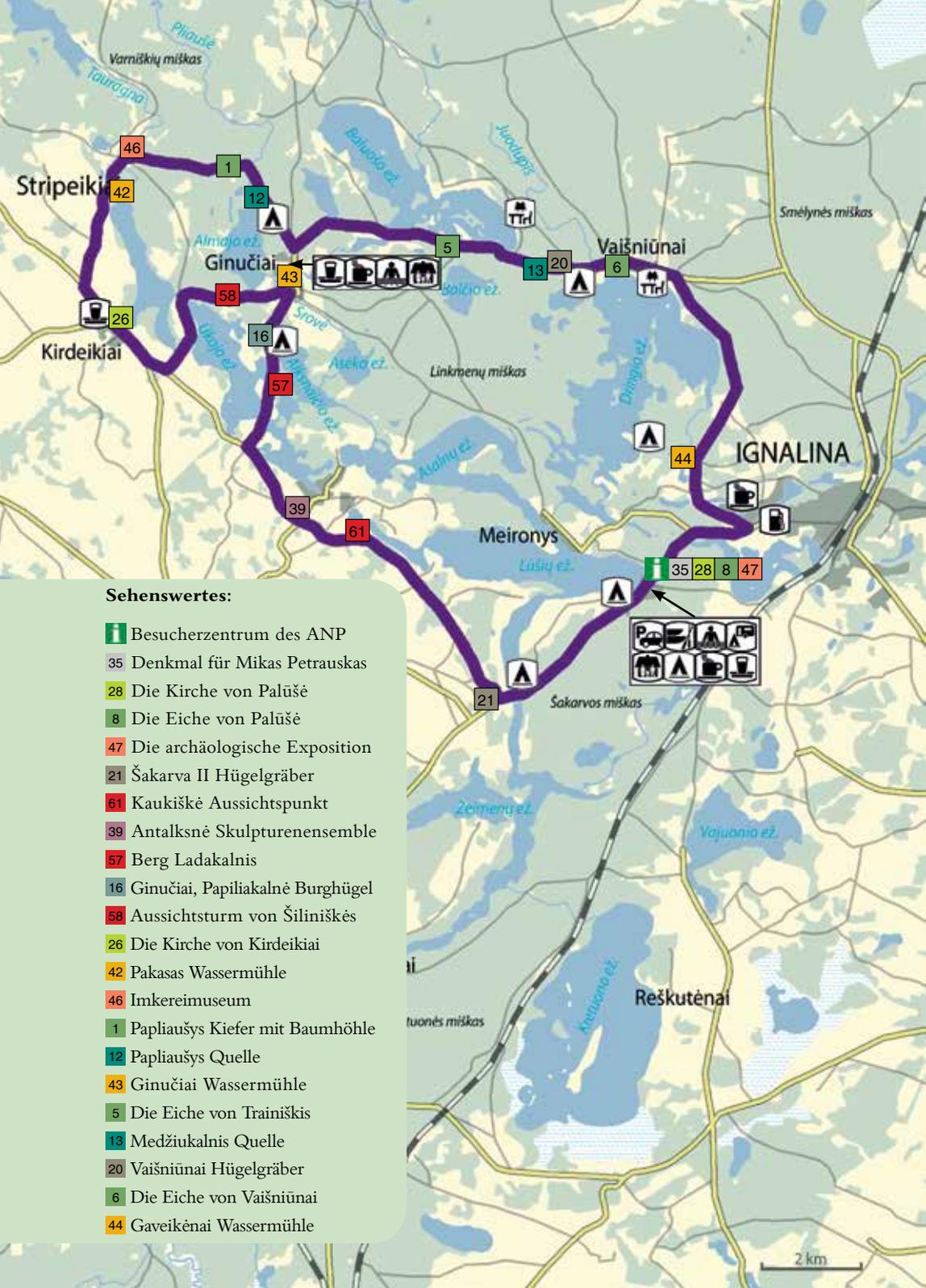
Pakiaunys – Kaltanėnai. Diese Tour ist 20 km lang und beginnt im Pakiaunys Dorf an der Brücke über den Fluss Kiauna. Von diesem Punkt fahren Sie flussabwärts. Überqueren Sie die Seen Gilūtas und Sekluotis und in 2 km erreichen Sie den Zusammenfluss der Flüsse Kiauna und Žeimena. Fahren Sie auf dem Žeimena gegen den Strom, flussaufwärts. In Kaltanėnai an der Brücke können Sie aufs Land kommen.

Kaltanėnai – Pakretuonė. Diejenigen, die gerne über Nacht bleiben möchten, können ihre Tour etwas verlängern und bis zu dem Pakretuonė Zeltplatz fahren. Den Zeltplatz finden Sie auf dem östlichen Ufer des Žeimenis Sees, 5 km nordöstlich von Kaltanėnai.

Sehenswertes:

- 40 Pakiaunys Gutshof
- 30 Die Kirche von Kaltanėnai
- 41 Kaltanėnai Gutshof
- 45 Pakretuonė Watermill





Sehenswertes:

- 1** Besucherzentrum des ANP
- 35 Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28 Die Kirche von Palušė
- 8 Die Eiche von Palušė
- 47 Die archäologische Exposition
- 21 Šakarva II Hügelgräber
- 61 Kaukiškė Aussichtspunkt
- 39 Antalksnė Skulpturenensemble
- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papialiakalnė Burghügel
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės
- 26 Die Kirche von Kirdeikiai
- 42 Pakasas Wassermühle
- 46 Imkereimuseum
- 1 Papliaušys Kiefer mit Baumhöhle
- 12 Papliaušys Quelle
- 43 Ginučiai Wassermühle
- 5 Die Eiche von Trainiškis
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle

2 km

A 1. 45 km



*Eine halbtägige in Palūšė beginnende Autorundtour.
Die Route führt überwiegend über asphaltierte Straßen.*

Palūšė – Ginučiai. Die Tour beginnt am Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Vom Parkplatz fahren Sie nach links und fahren in die südwestliche Richtung nach Šakarva. In ca. 3 km kommen Sie in den Dorf Šakarva und direkt hinter dem Dorf biegen Sie rechts, in Richtung Kirdeikiai ab. An der Kreuzung können Sie sich eine Hügelgrabstätte aus dem 12. Jahrhundert anschauen. Unterwegs können Sie einen kurzen Halt an der Aussichtsplattform von Kaukiškė machen und die Aussicht über die Seen Lūšykštis und Lūšiai genießen. In 1,5 km hinter Kaukiškė kommen Sie zu einer Kreuzung. Fahren Sie gerade aus und an der nächsten Kreuzung in 2 km biegen Sie rechts, in Richtung Berg Ladakalnis und Ginučiai Burghügel, ab. Nach dem Sie die Aussicht von dem Berg Ladakalnis genießen konnten, empfehlen wir auf den Ginučiai Burghügel zu steigen, von dem sich auch ein wunderschönes Panorama eröffnet. Fahren Sie weiter in Richtung des Ginučiai Dorfes.

Ginučiai – Kirdeikiai. An der Kreuzung im Dorf biegen Sie links ab. Hinter dem Ginučiai Dorf kommen Sie bald zu dem Šiliniškės Aussichtsturm, auf der rechten Seite der Straße. Bleiben Sie auf der Hauptstraße und in 3 km kommen Sie zu einer Kreuzung an der Sie rechts abbiegen. In 400 m kommen sie zu der nächsten Kreuzung, biegen Sie wieder rechts ab und fahren in Richtung Kirdeikiai. Wir empfehlen im Städtchen die Dorfkirche zu besichtigen.

Kirdeikiai – Stripeikiai – Ginučiai. Hinter dem Dorf Kirdeikiai biegen Sie in einer Kreuzung dreier Wege rechts ab und fahren in die Richtung des Dorfes Stripeikiai. Setzen Sie Ihre Reise fort auf dem Kiesweg bis zum Stripeikiai Dorf. An der Dorfkreuzung biegen Sie rechts ab und in ca. 500 m erreichen Sie das Imkereimuseum. Vom Museum fahren Sie weiter auf dem Kiesweg. Unterwegs können Sie sich die Papliaušys Kiefer mit Baumhöhlen anschauen oder an der Papliaušys Quelle einen Halt machen. Ca. 5 km vom Museum entfernt, kommen Sie zu einer asphaltierten Straße. An diese Kreuzung, auf der rechten Seite des Weges, befindet sich die Ginučiai Hügelgrabstätte. Biegen Sie nach rechts ab und Sie kommen in das Dorf Ginučiai und neben der Hauptstraße sehen Sie die Wassermühle.

Ginučiai – Vaišniūnai. Nach der Expositionsbesichtigung kehren Sie zum Dorfanfang. Fahren Sie weiter auf dem asphaltierten Weg. Im Trainiškis Dorf können Sie sich eine 800 Jahre alte Eiche ansehen. Von Trainiškis Dorf fahren Sie in östliche Richtung. In ca. 2,5 km kommen Sie zu der Medžiukalnis Quelle. Sie befindet sich auf der rechten Seite des Weges. Zu der Quelle führt ein kleiner Pfad. Fahren Sie weiter auf der asphaltierten Straße und ca. in 400 m kommen Sie zu den Vaišniūnai, Medžiukalnis Hügelgrabstätten auf der linken Seite der Straße. Setzen Sie Ihre Reise in östliche Richtung fort und Sie kommen in den Vaišniūnai Dorf, hier sehen Sie an der Straße die Eiche von Vaišniūnai.

Vaišniūnai – Palūšė. An der Kreuzung hinter dem Vaišniūnai Dorf biegen Sie rechts ab, in Richtung Ignalina. In ca. 4,6 km hinter der Kreuzung endet der Wald. Am Waldrande führt nach rechts ein kleiner asphaltierter Weg. Fahren Sie auf diesem Weg ca. 0,5 km und Sie kommen zu der Gaveikėnai Wassermühle. Nach der Mühlenbesichtigung kehren Sie zurück zu der Hauptstraße und an der Kreuzung fahren Sie nach rechts. In ca. 1,5 km kommen Sie zu der nächsten Kreuzung. Hier fahren Sie nach rechts. In 2 km kommen Sie nach Palūšė.





Sehenswertes:

- 1** Besucherzentrum des ANP
- 35 Denkmal für Mikas Petrauskas
- 28** Die Kirche von Palūšė
- 8** Die Eiche von Palūšė
- 47** Die archäologische Exposition
- 21** Šakarva II Hügelgräber
- 61** Kaukiškė Aussichtspunkt
- 39** Antalksnė Skulpturenensemble
- 57** Berg Ladakalnis
- 16** Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 43** Ginučiai Wassermühle
- 58** Aussichtsturm von Šiliniškės
- 26** Die Kirche von Kirdeikiai
- 22** Šimkūnai Stein mit Vertiefungen
- 15** Taurapilis Burghügel

2 km

A 2. 70 km



Eine eintägige in Palūšė beginnende Autorundtour.

Die Route führt über asphaltierte Straßen und Kieswege.

Palūšė – Ginučiai. s. A 1, S. 39.

Ginučiai – Kirdeikiai. Als Sie Ginučiai erreichen, biegen Sie an der Kreuzung rechts ab. In 600 m erreichen Sie eine Wassermühle. Nach der Besichtigung der Wassermühle kehren Sie denselben Weg bis zu der letzten Kreuzung zurück und fahren dann weiter gerade aus. In weiteren 1,2 km kommen Sie zu einem Rastplatz auf der rechten Seite und den Šiliniškės Aussichtsturm. Fahren sie weiter auf dem asphaltierten Weg bis einer Kreuzung dreier Wege. Biegen Sie rechts ab. In 400 m kommen Sie zu der nächsten Kreuzung. Bleiben Sie auf dem Hauptweg und biegen noch mal rechts, in Richtung des Städtchens Kirdeikiai, ab. Im Städtchen können Sie die Kirchen besichtigen.

Kirdeikiai – Tauragnai. Fahren Sie durch das Kirdeikiai Dorf gerade aus. Bleiben Sie auf der Hauptstraße und fahren in Richtung Tauragnai. Ca. 2 km hinter dem Dörfchen Sėlė biegen Sie rechts ab und fahren in Richtung Taurapolis Burghügel. In 200 m können Sie den sich auf der linken Seite befindenden Šimkūnai Stein mit Vertiefungen anschauen. Fahren Sie in die Richtung von Taurapolis ca. 2 km. Der Burghügel ist schon vom Weiten zu erkennen. Vom Taurapolis kehren Sie auf demselben Weg bis zu der asphaltierten Straße und biegen nach rechts ab. In 2,2 km macht der Weg eine Linkskurve und nach rechts führt ein schmaler Weg entlang des Tauragnas Seeufers. Fahren Sie auf diesem Weg 300 m und auf der rechten Seite sehen Sie den Tauragnai Burghügel. Kehren Sie zurück zu der asphaltierten Straße. An der Kreuzung fahren Sie nach rechts und fahren in Richtung Tauragnai. Auf der Landenge zwischen den Seen Labė und Tauragnas fahren Sie den Hügel hoch.

Tauragnai – Daunoriai – Vaišniūnai. Auf dem Hügel, im Städtchen Tauragnai, biegen Sie von der Hauptstraße nach rechts ab und fahren entlang des nördlichen Ufers des Tauragnai Sees ca. 5 km. Fahren Sie am Dorf Stučiai vorbei und in 1 km am Straßenrand sehen Sie ein Schild, das die Richtung zu den Steinen Mokas und Mokiukas zeigt. Gehen Sie auf dem Waldweg ca. 100 m und Sie sehen die Steine auf der linken Seite des Weges. In weiteren ca. 4 km auf der Hauptstraße kommen Sie in das Dorf Daunoriai. Wir empfehlen die Kirche von Daunoriai zu besichtigen. Fahren Sie in die südöstliche Richtung noch ca. 3 km und Sie können auf dem Ineiga Zeltplatz auf dem Ufer des Būka Flusses eine Pause machen. Fahren Sie weiter in südöstliche Richtung und in 2 km kommen Sie in das ethnographische Dorf Vaišnoriškė. Nach der Dorfbesichtigung fahren Sie südwärts in Richtung des Dorfes Strazdai. Nach der Besichtigung von Strazdai fahren Sie auf der Hauptstraße, bis Sie eine asphaltierte Straße erreichen. Dann biegen Sie links, in Richtung Vaišniūnai, ab.

Vaišniūnai – Palūšė. s. A 1, S. 39.

- 14 Tauragnai Burghügel
- 50 Tauragnai Landesmuseum
- 23 Steine Mokas und Mokiukas
- 25 Die Kirche von Daunoriai
- 55 Vaišnoriškė
- 53 Strazdai
- 32 Denkmal für die Partisane Litauens
- 54 Šuminai
- 4 Die Kiefer von Šuminai
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle

Sehenswertes:

29 Die Kirche von Ignalina

59 Lygumai Aussichtsturm

36 Denkmal für den Großfürsten
Litauens Vytautas

24 Reškutėnai Stein mit Vertiefungen

48 Reškutėnai Filiale des „Nalšios“
Heimtmuseums

60 Vogelbeobachtungsturm

31 Die Kirche von Reškutėnai

18 Reškutėnai Burghügel

51 Kretuonys

7 Die Eiche von Kretuonys

30 Die Kirche von Kaltanėnai

41 Kaltanėnai Gutshof

21 Šakarva II Hügelgräber

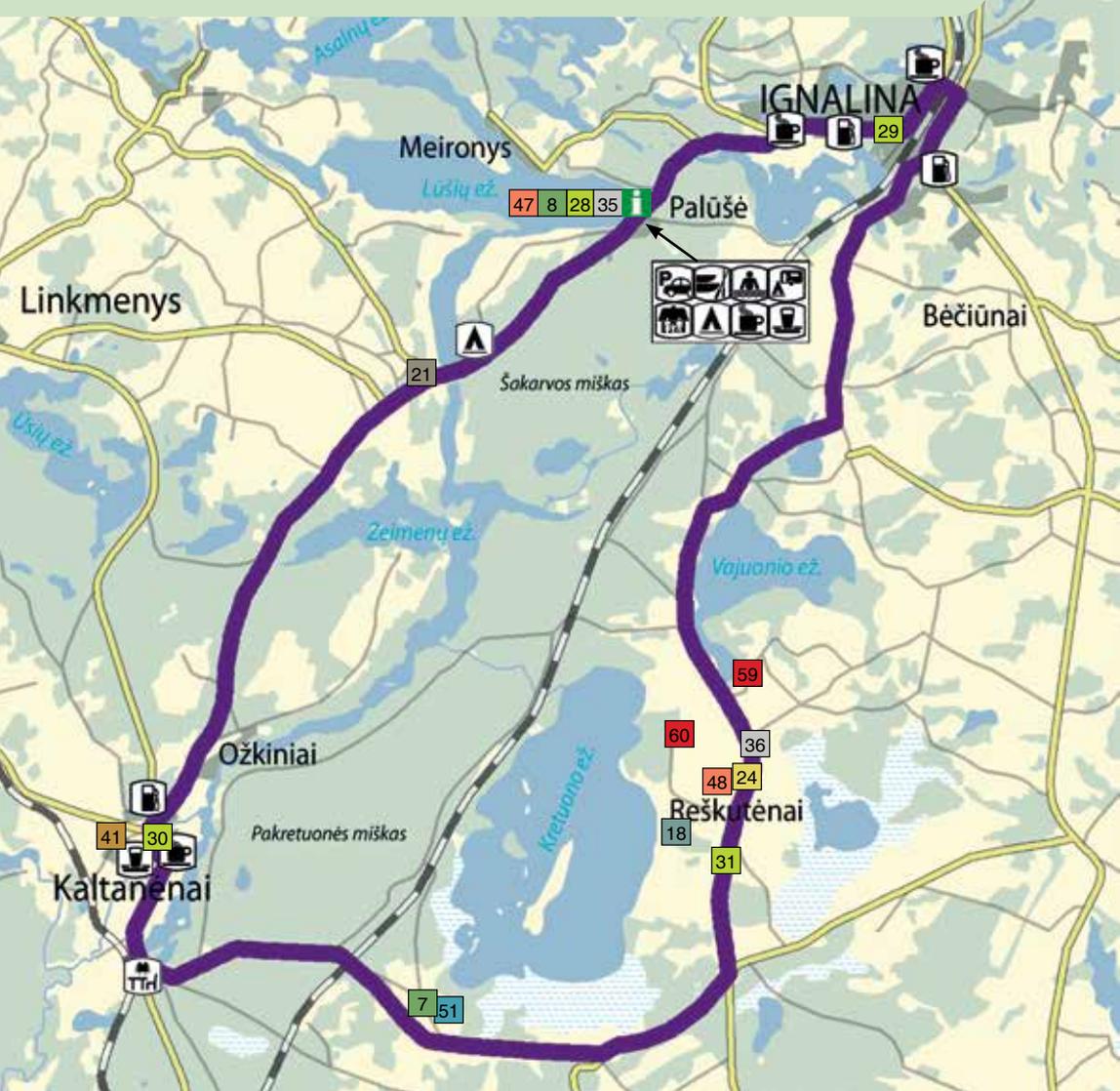
i Besucherzentrum des ANP

35 Denkmal für Mikas Petrauskas

28 Die Kirche von Palūšė

8 Die Eiche von Palūšė

47 Die archäologische Exposition



A 3. 46 km



Eine halbtägige in Igalina beginnende Autorundtour.

Die Route überwiegend über asphaltierte Straßen und Kieswege.

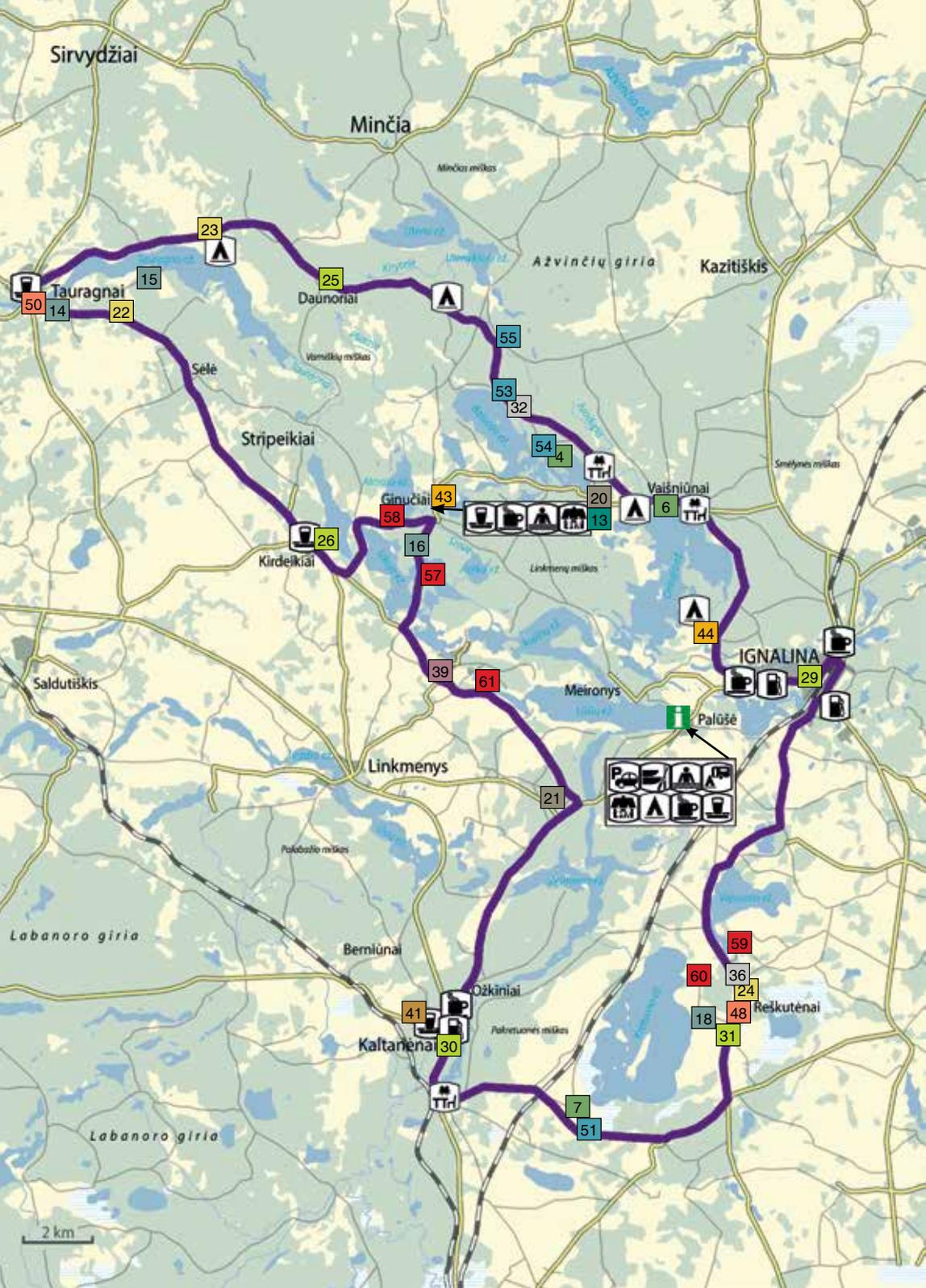
Igalina – Reškutėnai. Wir empfehlen die Tour durch das südliche Teil des Nationalparks mit der Besichtigung der Igalina Kirche der Geburt der Allerheiligsten Jungfrau Maria in Aukštaičių Straße zu beginnen. Fahren Sie weiter durch Igalina durch die Straßen Geležinkelio, Budrių, Vilniaus, Švenčionių, Technikos. Von der letzteren biegen Sie in die Technikos Gasse ein und fahren in südwestliche Richtung. In Kürze geht die asphaltierte Straße in einen Kiesweg über. Fahren Sie weiter ca. 3 km gerade aus und verlassen nicht den Hauptweg. An der Kreuzung des Dorfes Garbūnai biegen Sie rechts ab. In Kürze erreichen Sie den Pravalas See mit einem angelegten Strand. Fahren Sie weiter in südöstliche Richtung. Hinter dem Dorf Kamša wird der Weg breiter. In 800 m hinter dem Dorf Rėkučiai biegen Sie links in einen kleinen Weg ein. In 300 m kommen Sie auf den Parkplatz am Lygumai Aussichtsturm. Nach dem Sie die Aussicht genießen konnten, kehren Sie zurück zu dem Hauptweg und biegen links ab. In 2 km erreichen Sie das Dorf Pervieniškės. Fahren Sie über den Fluss Žaugėda und auf der linken Seite des Weges sehen Sie das Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas. In weiteren 500 m kommen Sie nach Reškutėnai.

Reškutėnai – Kaltanėnai. In Reškutėnai können Sie den Reškutėnai Stein mit Vertiefungen anschauen, die Reškutėnai Filiale des „Nalšios“ Heimatmuseums oder die Reškutėnai St. Isidor Gemeindekirche besichtigen. In der Höhe des Reškutėnai Dorfes, auf dem rechten Ufer des Kretuonas Sees, gibt es einen Vogelbeobachtungsturm. Sie können es über einen kleinen, aus dem Dorf Reškutėnai in die westliche und später in die nördliche Richtung führenden Weg erreichen. Fahren Sie vom Dorf aus in südliche Richtung ca. 1,5 km und biegen an der Kreuzung rechts ab. Ca. 2 km von der Kreuzung biegen Sie wieder rechts ab und fahren in Richtung Kaltanėnai. In 2 km erreichen Sie das Kretuonys Dorf. Von Kretuonys fahren Sie in westliche Richtung, bis Sie auf eine asphaltierte Straße kommen. Biegen Sie rechts ab. In einigen hundert Metern kommen Sie in das Dorf Kaltanėnai, wo Sie die Kaltanėnai Gemeindekirche der Engelhaften Allerheiligsten Jungfrau Maria besichtigen können.

Kaltanėnai – Šakarva. Fahren Sie auf dem Hauptweg bis zum Fluss Žeimena, hinter dem Fluss kommen Sie an eine Kreuzung. Auf der linken Seite des Weges ist der Kaltanėnai Gutshof und das erhaltene Gebäude – der Kornspeicher. Von der Kreuzung führt die Tour nach rechts, in Richtung Igalina. In ca. 7 km kommen Sie zu einer Kreuzung vor dem Dorf Šakarva. Auf der linken Seite des Weges ist die Šakarva Hügelgrabstätte aus dem 12. Jahrhundert. Sie finden sie nicht weit vom Weg entfernt, im Wald.

Šakarva – Palūšė – Igalina. Fahren Sie weiter über das Dorf Šakarva in östliche Richtung, nach Palūšė. In ca. 3 km kommen Sie nach Palūšė. Sie können hier im Zentrum des Dorfes, in dem neben der Hauptstraße sich befindenden Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks, einen Halt machen. Vergessen Sie nicht die Kirche von Palūšė und die archäologische Exposition zu besichtigen. Auf dem östlichen Ufer des Lūšiai Sees können Sie eine Rast auf dem Zeltplatz machen. Fahren Sie von Palūšė 3 km in östliche Richtung und Sie kommen nach Igalina.





Sirvydžiai

Minčia

Ažvinčių giria

Kazitiškis

Tauragnai

Daunoriai

Stripeikiai

Ginučiai

Vaišniūnai

Saldutiškis

Linkmenys

Meironys

IGNALINA

Palūšė

Labanoro giria

Berniūnai

Ožkiniai

Kaltanėnai

Reskutėnai

Labanoro giria

2 km

A 4. 100 km

*Eine eintägige in Ignalina beginnende Autorundtour.
Die Route führt über asphaltierte Straßen und Kieswege.*

Ignalina – Reškutėnai. s. A 3, S. 43.

Reškutėnai – Kaltanėnai. s. A 3, S. 43.

Kaltanėnai – Šakarva. s. A 3, S. 43.

Šakarva – Ginučiai. Auf der Fahrt von Kaltanėnai in Richtung Ignalina, biegen Sie vor dem Šakarva Dorf nach links ab. An dieser Kreuzung können Sie Šakarva II Hügelgrabstätte besichtigen, die mit 12. Jahrhundert datiert wird. Unterwegs können Sie einen kurzen Halt an der Aussichtsplattform von Kaukiškė machen und die Aussicht über die Seen Lūšykštis und Lūšiai genießen. In 1,5 km hinter Kaukiškė kommen Sie zu einer Kreuzung. Fahren Sie gerade aus und an der nächsten Kreuzung in 2 km biegen Sie rechts, in Richtung Berg Ladakalnis und Ginučiai Burghügel, ab. Nach dem Sie die Aussicht von dem Berg Ladakalnis genießen konnten, empfehlen wir auf den Ginučiai Burghügel zu steigen, von dem sich auch ein wunderschönes Panorama eröffnet. Fahren Sie weiter in Richtung des Ginučiai Dorfes.

Ginučiai – Kirdeikiai. s. A 2, S. 41.

Kirdeikiai – Tauragnai. s. A 2, S. 41.

Tauragnai – Daunoriai – Vaišniūnai. s. A 2, S. 41.

Vaišniūnai – Ignalina. An der Kreuzung hinter dem Vaišniūnai Dorf biegen Sie rechts ab, in Richtung Ignalina. In ca. 4,6 km hinter der Kreuzung endet der Wald. Am Waldrande führt nach rechts ein kleiner asphaltierter Weg. Fahren Sie auf diesem Weg ca. 0,5 km und Sie kommen zu der Gaveikėnai Wassermühle. Nach der Mühlenbesichtigung kehren Sie zurück zu der Hauptstraße und an der Kreuzung fahren Sie nach rechts. In ca. 1,5 km kommen Sie zu der nächsten Kreuzung und biegen links ab. In 500 m erreichen Sie Ignalina.



Sehenswertes:

- 29 Die Kirche von Ignalina
- 59 Lygumai Aussichtsturm
- 36 Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas
- 24 Reškutėnai Stein mit Vertiefungen
- 48 Reškutėnai Filiale des „Našios“ Heimatmuseums
- 60 Vogelbeobachtungsturm
- 31 Die Kirche von Reškutėnai
- 18 Reškutėnai Burghügel
- 51 Kretuonys
- 7 Die Eiche von Kretuonys
- 30 Die Kirche von Kaltanėnai
- 41 Kaltanėnai Gutshof
- 21 Šakarva II Hügelgräber
- 61 Kaukiškė Aussichtspunkt
- 39 Antalksnė Skulpturenensemble
- 57 Berg Ladakalnis
- 16 Ginučiai, Papiliakalnė Burghügel
- 43 Ginučiai Wassermühle
- 58 Aussichtsturm von Šiliniškės
- 26 Die Kirche von Kirdeikiai
- 22 Šimkūnai Stein mit Vertiefungen
- 15 Taurapilis Burghügel
- 14 Tauragnai Burghügel
- 50 Tauragnai Landesmuseum
- 23 Steine Mokas und Mokiukas
- 25 Die Kirche von Daunoriai
- 55 Vaišnorškė
- 53 Strazdai
- 32 Denkmal für die Partisane Litauens
- 54 Šuminai
- 4 Die Kiefer von Šuminai
- 13 Medžiukalnis Quelle
- 20 Vaišniūnai Hügelgräber
- 6 Die Eiche von Vaišniūnai
- 44 Gaveikėnai Wassermühle







Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks. Das Besucherzentrum des Aukštaitija Nationalparks erteilt den Besuchern Informationen über sehenswerte Objekte und Erholungsmöglichkeiten im Park, veröffentlicht Publikationen, schafft Bedingungen für die Besuche des Territoriums, übt aufklärerische Arbeit aus. Im Besucherzentrum wurde eine neue Exposition eröffnet. Koordinaten (WGS): 55.328978, 26.102335.

BÄUME

1. Papiļaušys Kiefer mit Baumhöhle. Kiefer (*Pinus silvestris*) Stammumfang – 3,2 m, Höhe – 18 m. Alter – ca. 250 Jahre. In den im Stamm eingerichteten Höhlen nisten Bienen. Das ist eines der ältesten Arten der Imkerei. Koordinaten (WGS): 55.40343, 25.976338.

2. Die Eichen von Salos. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 4,5 m, Höhe – 24 m. Alter – ca. 450 Jahre. Die Eiche steht auf dem Gehöft. Koordinaten (WGS): 55.356308, 25.992815. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 4,8 m, Höhe – 22 m. Alter – ca. 450 Jahre. Die Eiche steht auf einem Hügel am Ende des Dorfes. Koordinaten (WGS): 55.358347, 25.99361.

3. Die Eiche von Puziņšis. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 4,6 m, Höhe – 19 m. Alter – ca. 400 Jahre. Es wird angenommen, dass die Eiche älter als das Dorf ist, da die Erzählungen der Dorfbewohner über den unter der Wurzeln der Eiche vergrabenen Schatz von Generation zu Generation übergeben wurden. Von der Stelle, wo die Eiche wächst eröffnet sich eine herrliche Aussicht über den Asalnai See und die Umgebung. Koordinaten (WGS): 55.352553, 26.026602.

4. Die Kiefer von Šuminai. Kiefer (*Pinus silvestris*) Stammumfang – 3,2 m, Höhe – 18 m. Alter – ca. 250 Jahre. Koordinaten (WGS): 55.399148, 26.039631.

5. Die Eiche von Trainiškis. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 6,4 m, Höhe – 22 m. Alter – ca. 800 Jahre. Das ist der älteste Baum in der Umgebung des Parks. Koordinaten (WGS): 55.389055, 26.043558.

6. Die Eiche von Vaišniūnai. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 3,2 m, Höhe – 18 m. Alter – ca. 200 Jahre. Unter dieser Eiche stand ein Zollhäuschen des polnischen Zolls, nach dem die Demarkationslinie nach der Okkupation des Vilnius Landes von Polen, das Dorf in zwei Hälften geteilt hatte. Koordinaten (WGS): 55.385173, 26.098434.

7. Die Eiche von Kretuonys. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 4,5 m, Höhe – 24 m. Alter – ca. 450 Jahre. Koordinaten (WGS): 55.231028, 26.050699.

8. Die Eiche von Palūšė. Stieleiche (*Quercus robur*) Stammumfang – 4,5 m, Höhe – 30 m. Alter – ca. 400 Jahre. Es wird erzählt, dass der Pfarrer die Eiche fällen wollte, aber während eines Gewitters die Eiche einen Blitzschlag von der Kirche abgelenkt hat und so verschonte der Pfarrer die Eiche. Koordinaten (WGS): 55.327817, 26.103746.

9. Die Kiefer von Asalnai. Kiefer (*Pinus silvestris*) Stammumfang – 3,7 m, Höhe – 20 m. Alter – ca. 300 Jahre. Koordinaten (WGS): 55.355133, 26.060992.

10. Die Kiefer von Labakaršis. Kiefer (*Pinus silvestris*) Stammumfang – 3,3 m, Höhe – 24 m. Alter – ca. 250 Jahre. Koordinaten (WGS): 55.298894, 26.003152.

11. Die Linde von Varniškės. Kleinblättrige Linde (*Tilia cordata*) Stammumfang – 3,1 m, Höhe – 25 m. Alter – ca. 200 Jahre. Koordinaten (WGS): 55.419247, 25.960331.

QUELLEN

12. Papiļaušys Quelle. Die Quelle entspringt an einem waldreichen Ort neben dem Almajas See. Von der Quelle fließt ein kleines Flüsschen in den Fluss Pliaušė. Zu der Quelle führt ein Weg von dem Almajas Zeltplatz. Koordinaten (WGS): 55.39891, 25.983238.

13. Medžiukalnis Quelle. Diese Quellen kannten die Einheimischen schon seit langer Zeit. Sie erzählen, dass es gereicht hatte ein Glas von dem Quellwasser zu trinken und man spürte den ganzen Tag lang weder Durst, noch Hunger. Die Wunderheiler behaupten, dass das Quellwasser sehr viel positive Energie hat. Die Quelle entspringt in der Tat mit großer Energie, da Sie an die Oberfläche fast an der Spitze des Hügels kommt. Die Springquelle ist ca. 155–160 m über dem Meeresspiegel und der Wasserpegel im nahgelegenen Dringis See – nur 138,5 m über dem Meeresspiegel. Koordinaten (WGS): 55.38432, 26.070115.

BURGHÜGEL

14. Tauragnai Burghügel. Der Burghügel befindet sich am südlichen Ufer der Tauragnas Sees. Entlang seines östlichen Hangs fließt das Flüsschen Šventė. Von den nahliegenden Wiesen wird der Burghügel durch sumpfige Mulde, steile Hänge und Erdwälle geschützt. Der Burghügel wurde am Anfang des 2. Jahrhundert nach Christus benutzt. Koordinaten (WGS): 55.43968, 25.830576.



15



16



17



18



20



21



22



23



24



25



26

15. Taurapolis Burghügel. Der Taurapolis Burghügel ist ein wichtiges mittelalterliches archäologisches Objekt – die Stelle der Tauragnai Burg. Der Burghügel befindet sich am südlichen Ufer des Tauragnas Sees, auf einem separaten Hügel. Neben dem Burghügel gab es eine Siedlung. In historischen Quellen wurde die Burg zum ersten Mal im Jahr 1255 erwähnt, seit 1387 gehörte die Burg den Bischöfen von Vilnius. Es gibt keine erhaltenen Ruinen dieser Burg. *Koordinaten (WGS): 55.448137, 25.869502.*

16. Ginučiai, Papilialaknė Burghügel. Der Burghügel wurde im mittleren Teil eines hohen Erdhügels zwischen den Seen Ūkojas und Linkmenas eingerichtet. Von den anderen Teilen des Erdhügels wurde der Burghügel im Norden und im Süden durch tiefe Gräben abgetrennt. Neben dem Burghügel gab es eine Vorburg, zwei Nebenburgen und ein altertümliches Dorf. Der Burghügel entstand im 1. Jahrhundert nach Christus. Der Burghügel wird mit der im 13.-15. Jahrhundert existierenden Linkmenys Burg in Verbindung gebracht. *Koordinaten (WGS): 55.373885, 25.985071.*

17. Puziniškis Burghügel. Der Puziniškis Burghügel wurde eingerichtet im Linkmenas Wald, neben dem Durchfluss der Seen Linkmenas und Asalnykštis. Burghügel – das ist die Spitze einer Anhöhe, die eine Verbindung mit nahegelegenen Anhöhen hat. Der Burghügel ist umgürtet von einem Graben und einem Erdwall. Der Burghügel wurde im 1. Jahrhundert nach Christus benutzt. *Koordinaten (WGS): 55.360969, 26.013766.*

18. Reškutėnai Burghügel. Der Burghügel ist auf einem separaten Hügel eingerichtet, der am östlichen Ufer des alten Kretuonas Sees gewesen ist (heute sind es bis zum See 300 m). Die Standortstelle ist trapezförmig und etwas abfällig in die westliche Richtung. Sie ist umgürtet von einem Erdwall. Zwei der Abhänge sind steil, die anderen zwei – abfallend. Auf der sich neben dem Burghügel befindenden Anhöhe gab es eine Siedlung. Der Burghügel wurde in den 4.-5. Jahrhunderten benutzt. *Koordinaten (WGS): 55.251922, 26.106666.*

HÜGELGRÄBER

19. Ginučiai Hügelgrab. Die Hügelgrabstätte ist auf einer Anhöhe in der Nähe des Almajas Sees, neben dem Ginučiai – Vaišniūnai Weg errichtet worden. Die Hügelgrabstätte umfasst ca. 10 Hügelgräber. Die Erdaufschüttungen haben einen Durchmesser von 6 – 8 Metern und sind 0,3 – 0,6 Meter hoch. Die Hügelgrabstätte wurde in den 8. – 12. Jahrhunderten benutzt. *Koordinaten (WGS): 55.43968, 25.830576.*

20. Vaišniūnai (Medžiukalnis) Hügelgrab. Die Hügelgrabstätte ist in der Nähe des nördlichen Dringis Sees, neben dem Ginučiai – Vaišniūnai Weg errichtet worden. Die Hügelgrabstätte umfasst 52 Hügelgräber. Die Erdaufschüttungen haben einen Durchmesser von bis zu 12 Metern und sind bis zu 0,8 Meter hoch. Neben den Hügelgräbern sind noch Spuren von Gruben und Graben sichtbar. Die Hügelgrabstätte wurde in den 9. – 12. Jahrhunderten benutzt. *Koordinaten (WGS): 55.38476, 26.076711.*

21. Šakarva II Hügelgrab. Die Hügelgrabstätte ist in der Nähe des Durchflusses zwischen den Seen Šakarvai und Žeimenys, an der Kreuzung des Weges nach Kirdeikiai errichtet worden. Die Hügelgrabstätte umfasst ca. 40 Hügelgräber. Die Erdaufschüttungen haben einen Durchmesser von 8 bis zu 15 Metern und sind bis zu 1 Meter hoch. Neben den Hügelgräbern sind von Gräben umgeben. Die Hügelgrabstätte wurde in den 9. – 12. Jahrhunderten benutzt. *Koordinaten (WGS): 55.309225, 26.054149.*

STEINE

22. Šimkūnai Stein mit Vertiefungen. Der Stein liegt nicht weit vom Tauragnai – Sėlos Weg, auf einem alten Gehöft, am Fundament des Wohnhauses. Der Stein ist 1 x 1,1 Meter groß, hat eine unregelmäßige Form und der obere Teil ist flach. In der Mitte der Fläche gibt es eine 21 Zentimeter breite und 19,5 tiefe spitze Vertiefung. *Koordinaten (WGS): 55.436606, 25.856815.*

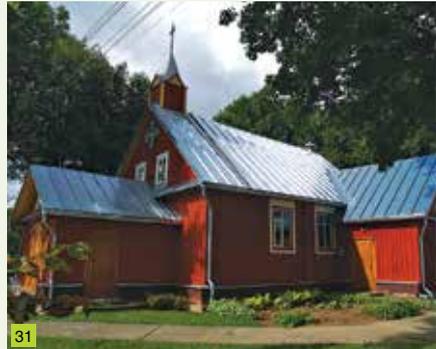
23. Steine Mokas und Mokiukas. Die mythologischen Steine befinden sich in der Nähe der Grabhügel von Šeimatis, am Abhang eines kleinen Hügels. Mokas – ist ein fünfeckiges kegelförmiges Stein mit abgeschnittener Spitze, er ist 3,3 x 3,6 m groß und 2,8 m hoch. Etwas tiefer vom Mokas, liegt der Stein Mokiukas, er hat eine unregelmäßige Form und ist 1 m hoch. Es wird erzählt, das ein Stein mit Namen Mokiukė liegt nicht weit vom Ufer entfernt am Boden des Tauragnas Sees. Über die Steine erzählt man sich viele Sagen und Legenden. *Koordinaten (WGS): 55.455972, 25.895169.*

24. Reškutėnai Stein mit Vertiefungen. Ein Stein, das auf einem Feld im südwestlichen Teil des Dorfes Reškutėnai im Jahr 1970 gefunden wurde. Der Stein wurde später zur Schule gebracht, wo er sich bis heute noch befindet. *Koordinaten (WGS): 55.25605, 26.119713*

KIRCHEN

25. Daunoriai Gemeindekirche des Heiligen Herz Jesu. Die Kirche wurde im Jahr 1934 gebaut und eingeweiht. Der Grundriss der Kirche ist rechteckig. Sie ist im modernen Stil eingerichtet. Im Inneren befinden sich drei Altäre. Nach der im großen Altar stehenden Statue des Heiligen Herz Jesu wurde auch die Kirche benannt. *Koordinaten (WGS): 55.442137, 25.949503.*

26. Kirdeikiai Gemeindekirche des Heiligen Johannes des Täufers. Die Kirche wurde im Jahr 1927 gebaut und eingeweiht. Die Kirche wurde im eklektischen Stil, mit 12 Fenstern und dreiseitiger Apsis gebaut. Das Innere der Kirche ist in drei Schiffe, die von Säulen gestützt werden, eingeteilt. Die Wände und die Decke sind aus Holz. Der große Altar mit vier Skulpturen und Bildern. *Koordinaten (WGS): 55.377315, 25.941835.*



27. Linkmenas Kirche der Heiligen Dreifaltigkeit. Die Kirche wurde im Jahr 1887 gebaut. Die Kirche hat einige Male unter den Kriegen gelitten. Das ist ein aus dem 19. Jahrhundert original erhaltenes Mauerwerk aus Steinen und Ziegelsteinen mit eklektischen und neoromantischen Stilzügen. Durch dekorative Kompositionen zeichnen sich die Altäre, die Brüstung des Presbyteriums, die Kanzel, die Statue der Muttergottes, die Originalorgel, die auf Leinen gemalte Bilder in vergoldeten Rahmen und Fester mit ornamentreichen und bunten Scheiben, aus. *Koordinaten (WGS): 55.322239, 25.958984.*

28. Palušė St. Josef Gemeindekirche. Der Initiator des Baus der Kirche war der Pfarrer von Adutiškis Juozapas Stockis Baziliauskas (Bazilevskis). Auf dem von seinen Eltern geerbten Grundstück und mit eigenen Mitteln hat er im Jahr 1747 mit dem Bau der St. Josef Kirche begonnen. Der Bau wurde im Jahr 1757 beendet. Die Kirche wurde im volksarchitektonischen Stil in rechteckiger Form, als Hallenkirche, mit zwei Türmchen auf dem Dachfirst gebaut. Die Kirche hat 3 Altäre. Westlich der Kirche steht ein achteckiger Glockenturm aus Holz. *Koordinaten (WGS): 55.328111, 26.103541.*

29. Ignalina Kirche der Geburt der Allerheiligsten Jungfrau Maria. Der Bau der Kirche wurde im Jahr 1938 begonnen, musste aber wegen dem angefangenen Zweiten Weltkrieg unterbrochen werden. Nach dem der Erzbischof von Vilnius Julijonas Steponavičius 1989 den Grundstein geweiht hat, wurde mit dem Bau der jetzigen Ignalina Kirche der Geburt der Allerheiligsten Jungfrau Maria begonnen. Der Bau der Kirche hat sich leider verzögert... Die Kirche wurde im Jahr 1999 fertiggestellt. Das Projekt der Kirche stammt von einem jungen fähigen Architekten Ričardas Krištapavičius. *Koordinaten (WGS): 55.341082, 26.159358.*

30. Kaltanėnai Gemeindekirche der Engelhaften Allerheiligsten Jungfrau Maria. Die erste hölzerne Kaltanėnai Kirche der Engelhaften Allerheiligsten Jungfrau Maria und das Franziskanerkloster wurde im Jahr 1633 gebaut. Der Gründer war Jonas Narbutas. Im Jahr 1772 wurde das zweistöckige gemauerte Klostergebäude gebaut. 1903-1909 wurde das Klostergebäude zu der heutigen Kirche umgebaut. Die Kirche wurde im neugotischen Stil, rechteckig und mit einem Turm gebaut. Unter der Kirche gibt es Kellergewölbe. Im Inneren der Kirche befinden sich zwei barocke Altäre aus dem 18. Jahrhundert, die in die heutige Kirche aus der alten, im Jahr 1740 gebauten Kirche, übertragen worden sind. *Koordinaten (WGS): 55.252037, 25.9924.*

31. Reškutėnai St. Isidor Gemeindekirche. 1924 wurde in Reškutėnai eine Kapelle gebaut und eingeweiht. 1939 wurde der Kapelle ein Pfarrer zugeteilt und im Jahr 1940 – eine Gemeinde gegründet. Die Kirche wurde im volksarchitektonischen Stil gebaut und erinnert an ein traditionelles Wohnhaus, mit dreiseitiger Apsis, Vorbau und Türmchen. Auf dem Kirchhof steht ein Glockenturm aus Holz. *Koordinaten (WGS): 55.24958, 26.117162.*

GEDENKSTÄTTEN

32. Denkmal für die Partisane Litauens. Am 11. April 1951 sind im Dorf Stazdai 7 Partisanen der „Lokys“ Truppe des Vytautas Bezirks, angeführt von Balys Vaičėnas – Liubartas, ums Leben gekommen. Im Gedenken an die Partisanen wurde im Dorf Stradai ein Denkmal errichtet. *Koordinaten (WGS): 55.410355, 26.030591.*

33. Šiliniškės Denkmal. Am 13. Dezember 1944, hat eine NKWD Truppe auf der Suche nach einberufenen Wehrpflichtigen im Dorf Šiliniškės, 5 Höfe niedergebrannt und 3 Menschen erschossen. Im Gedenken an dieses tragische Ereignis wurde im Dorf Šiliniškės ein Denkmal errichtet. *Koordinaten (WGS): 55.393997, 25.959992.*

34. Denkmal im Dorf Meironys. Das Denkmal wurde von der Meironys Gesellschaft des Heiligen Kasimir in Švenčionys bestellt und am 28. November 1929 am Rande des Dorfes errichtet. Das Denkmal wurde zur zweijährigen Jubiläumsfeier der Meironys Gesellschaft des Heiligen Kasimir erschaffen. In nächsten Sommer haben die polnischen Zöllner das Denkmal abgeschleppt und im Lūšiai See versenkt. Die Dorfbewohner haben das Denkmal wieder herausgeholt und im Mai 1940 wiederhergestellt. *Koordinaten (WGS): 55.334988, 26.081948*

35. Denkmal für Mikas Petrauskas. Im Gedenken an den Komponisten Mikas Petrauskas wurde zu seinem 100-jährigen Geburtsjubiläum, 1973 in Palušė ein vom Bildhauer Juozas Kėdainis erschaffenes Denkmal gebaut. Der Komponist war in Palušė geboren, obwohl der genaue Ort nicht bekannt ist. Komponist Mikas Petrauskas hat die erste litauische Oper „Birutė“ geschrieben. *Koordinaten (WGS): 55.328748, 26.102794.*

36. Denkmal für den Großfürsten Litauens Vytautas. Das Denkmal wurde im Juni 1930 zum 500. Todestag des Großfürsten Litauens Vytautas von der Jugend des Dorfes Reškutėnai gebaut. Das Denkmal – ein Obelisk aus Feldsteinen und Beton, auf einem rechteckigen Sockel. Die Spitze des Obelisken wird mit einem Metallkreuz abgeschlossen. Ein ähnliches Denkmal zur gleichen Zeit haben auch die Einwohner von Rėkučiai gebaut, die sich in ständigen Konkurrenzkampf mit den Einwohnern des Dorfes Reškutėnai befunden haben. *Koordinaten (WGS): 55.261312, 26.123165.*

KREUZE, BILDSTÖCKE

37. Der Bildstock des Hl. Jurgis. Der Bildstock des hl. Jurgis, des Patrons Litauens wurde im Dorf Meironys am 22. April 1990, am 20. Gedenktag des Tages der Erde aufgestellt. *Koordinaten (WGS): 55.342166, 26.069972.*

38. Der Holzskulpturenweg. Am Ufer des Lūšiai Sees, entlang des Weges von Palušė nach Meironys, wurden im Jahr 1977 – 15 Holzskulpturen aufgebaut. Die Skulpturen wurden von Volkskünstlern aus Ignalina und anderen Regionen in Litauen geschaffen. Die meisten Skulpturen sind Variationen von Bildstöcken mit abgebildeten Saga- und Legendelementen. *Koordinaten (WGS): 55.334008, 26.094034.*





40



41



42



43



44



45



48



46



39. Antalksnė Skulpturenensemble. Ein Projekt dreier Künstler– ein Skulpturenensemble mit biblischen Motiven im Dorf Antalksnė. *Koordinaten (WGS): 55.34242, 25.994896.*

GUTSHÖFE

40. Pakiaunis Gutshof. Das Gut – ein Beispiel von Erbe der Holzarchitektur der Gutshöfe. Hier überwiegen ethnographische Motive. Die Anfangsgeschichte des Gutshofes wird mit 18. Jahrhundert datiert und im Jahr 1886 wird der Gutshof als ein Teil des Sidariškė Gutshofes erwähnt. Die Gebäude des Gutshofes wurden am Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut. Heute ist der Gutshof dem Zerfall überlassen. *Koordinaten (WGS): 55.309014, 25.893545.*

41. Kaltanėnai Gutshof. Von dem im Laufe der 16.–20. Jahrhunderte existierendem Gut, überlebte bis heute nur noch ein einziges Gebäude – der Kornspeicher. Der Kornspeicher wurde im Jahr 1838 unter der Verwaltung von Juozas und Kazimieras Lopacinskiai gebaut. Das Gebäude weist Merkmale der Volksarchitektur und des Klassizismus auf. Der Park wurde im 19. Jahrhundert gegründet und im natürlichen Stil mit geometrischen Planelementen angelegt. Im Park wachsen Hängebirken und Haar-Birken, rote Nordeichen, Balsam-Pappeln, schwedische Mehlbeeren, Ahorne. *Koordinaten (WGS): 55.252761, 25.985562.*

WASSERMÜHLEN

42. Pakasas Wassermühle. Die Mühle wurde im 19. Jahrhundert erbaut. Das Mühlengebäude ist Zweistöckig, der erste Stock und der Sockel sind aus Steinen gemauert, der zweite Stock wurde aus Holz gebaut und hat einen vertikalen Holzverschlag. In der Mühle ist ein Erholungszentrum der Technischen Gediminas-Universität Vilnius eingerichtet. *Koordinaten (WGS): 55.400544, 25.941557.*

43. Ginučiai Wassermühle. Die Mühle wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut und gehörte zu dem Gut Linkmenys. In der Mühle wurde Korn gemahlen, hier funktionierten auch eine Buchweizenmühle, eine Lodenwalkerei und eine Sägemühle. Die Mühle aus Holz ist einstöckig, mit Dachräumen und einer erhaltenen Mühleneinrichtung, die bis zum Jahr 1968 gebraucht worden ist. In der Mühle sind eine Exposition und ein Gästehaus eingerichtet. *Koordinaten (WGS): 55.385361, 25.994834.*

44. Gaveikėnai Wassermühle. Die Mühle wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erbaut. Die Mühle ist einstöckig mit Keller- und Dachräumen. In der Mühle sind noch Teile der alten Mühleneinrichtungen erhalten. Seit 2007 gehört das Mühlengebäude zum Erzbistum von Vilnius. *Koordinaten (WGS): 55.34957, 26.112099.*

45. Pakretuonė Wassermühle. Die Mühle wurde im 19. Jahrhunderts erbaut und gehörte zu dem Gut Pervieniškė. Das Mühlengebäude ist aus Holz gebaut und einstöckig mit Wasserrad am Ende des Gebäudes. In der Mühle ist ein Schulungszentrum der Litauischen Martynas Mažvydas Nationalbibliothek eingerichtet. Das Gebäude ist für Besucher öffentlich zugänglich. *Koordinaten (WGS): 55.274703, 26.062497.*

MUSEUMSAUSSTELLUNGEN

46. Imkereimuseum. Das ist eines der interessantesten und am meisten besuchten Orte des Aukštaitija Nationalparks. Das Museum hat im Jahr 1984 seine Türen geöffnet. Im Museum wird die Entwicklung der Imkerei von alten Zeiten bis hin zu heute dargestellt. Das Museum empfängt seine Besucher vom 1. Mai bis zum 30. September, täglich (außer montags) von 10 bis 19 Uhr. *Koordinaten (WGS): 55.408444, 25.944891.*

47. Steinzeitbehaltungen und Hügelgräber Exposition in Palūšė. Im Territorium des Aukštaitija Nationalparks gibt es zahlreiche Hügelgräber. Die Exposition in Palūšė wurde anhand von Fundgegenständen aus einem der Hügelgräber errichtet. Das Modell stellt bildhaft eine Grabselle der 5. – 6. Jahrhunderte dar. Nebenan steht eine Rekonstruktion einer Steinzeitbehaltung, die anhand der archäologischen Fundgegenstände in der Umgebung des Kretuonas Sees rekonstruiert worden ist. Die in der Umgebung des Kretuonas Sees gefundenen Siedlungen werden für die ältesten Siedlungen Litauen gehalten. *Koordinaten (WGS): 55.327982, 26.102381.*

48. Reškutėnai Filiale des „Nalšios“ Heimatmuseums. Das Museum wurde vom Lehrer Izidorius Kazakevičius gegründet. In zwei Jahrzehnten wurden mehr als 1000, die Geschichte des Landes erzählenden, Ausstellungsgegenstände gesammelt. Hier kann man die litauischen Druckerzeugnisse unterschiedlicher Epochen kennenlernen, unterschiedliche Musikinstrumente, alte Hauswirtschaftsgegenstände, archäologische Fundgegenstände, eine Sammlung unterschiedlichster Steine und sogar einen Meteoriten bewundern. *Koordinaten (WGS): 55.255706, 26.120042.*

49. Fischfangmuseum. Die Ausstellung erzählt die Geschichte der Fischereiwirtschaft in Ignalina. Hier werden die alten Werkzeuge der Amateurlangle und kommerziellen Fischerei vorgestellt. *Koordinaten (WGS): 55.340696, 26.134968.*

50. Tauragnai Landesmuseum. Die nationale Exposition des Tauragnai Heimatmuseums erklärt ihren Besuchern die Geschichte der Tauragnai Umgebung vom Jahr 1261 bis zu Unabhängigkeitserklärung im Jahr 1990. In der Ausstellung werden die bekanntesten Personen aus dem Kulturleben des Landes, Heimatvertriebene und Friedenskämpfer vorgestellt. Neben der Exposition, werden im Museum Ausstellungen der Volkskunst, Fotografie, Malerei, Grafik und auch andere organisiert. *Koordinaten (WGS): 55.44272, 25.814604.*





51



52



53



54



55



56



57



60



58

ETNOGRAPHISCHE DÖRFER

51. Kretuonys. Das Straßendorf bildete sich in der Mitte des 16. Jahrhunderts während der Valakai Reform und wurde seit dem für königlich gehalten. Das Dorf wuchs und dehnte sich bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts aus. Jetzt gehören zu dem Dorf zwanzig Gehöfte. Die Mehrzahl der Gebäude im Dorf wurde am Ende des 19. oder am Anfang des 20. Jahrhunderts erbaut. Das Dorf ist nicht weit des Kretuonas Sees gelegen, sein Gelände ist hügelig. Dem Dorf ist charakteristisch eine Straßenstruktur: entlang der geraden schmalen das Dorf durchquerenden Straße, stehen aneinander gereihete Höfe. Die Bauernstuben, Kornspeicher und Ställe stehen näher an der Straße, die Scheunen – ferner der Straße. Charakteristisch für das Dorf ist die Vielfalt der Räume. *Koordinaten (WGS): 55.226026, 26.053696.*

52. Salos II. Im 19. Jahrhundert war das Dorf Salos ein verstreutes Dorf des Linkmenys Gutshofes; der erste Hof im Dorf wurde nach dem Jahr 1830 gegründet. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts bildete sich ein langausgestrecktes Dorf aus 4 Höfen, die alle dem Staatsschutz unterliegen. Das Dorf ist auf einer großen Halbinsel, zwischen zwei miteinander verbundenen Seen, neben dem Alksnas See und von Hügeln umgeben. Die Höfe im Dorf sind unregelmäßig verteilt, die Gebäude stehen allerdings in kompakten Gruppen. Abgelegener vom Dorf stehen die Scheunen, am See – die Badehäuser. *Koordinaten (WGS): 55.356751, 25.992435.*

53. Strazdai. Im dörflichen Umfeld des 18. Jahrhunderts war Baluošeklis ein verstreutes Dorf, wo die Familie von Jurgis Strazdas gewohnt hat. Mitte des 19. Jahrhunderts wurde das Einzelgehöft in einzelne Grundstücke aufgeteilt – so begann die Formation des Dorfes. Zurzeit gibt es im Dorf 5 Höfe, 3 davon sind staatlich geschützt. Das Dorf liegt in der Lichtung des Ažvinčiai Forstes, auf der Hochterrasse des Baluošas Sees. Die Höfe sind zerstreut, die Grundstücke haben unregelmäßige Formen und keine klaren Grenzen. *Koordinaten (WGS): 55.410573, 26.030372.*

54. Šuminai. Am Anfang des 18. Jahrhunderts an der Stelle des Dorfes Šuminai waren eine Teerbrennerei und ein Kohlenmeiler. In der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ließ sich hier der Waldhüter Antanas Šuminas nieder. Das Dorf wuchs und bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts auf der Halbinsel des Baluošas Sees, formte sich ein lang ausgestrecktes Dorf mit 13 Höfen. Die Gebäude im Dorf sind zerstreut aufgebaut, im zentralen Teil sind die Bauernhäuser und Kornspeicher, weiter – Stallungen, noch weiter entfernen – die Scheunen. Die Badehäuser wurden am See gebaut. Die Gebäude sind ausschließlich aus Stämmen von Kiefern gebaut, die Steine für die Fundamente holte man sich aus dem Umfeld des Dorfes. *Koordinaten (WGS): 55.399667, 26.041365.*

55. Vaišnoriskė. In der Gegend von Vaišnoriskė, am alten Tauragnai – Breslauja Weg, stand im 18. Jahrhundert eine Schenke. Im 19. Jahrhundert entstanden in der Gegend die ersten Höfe. Vaišnoriskė ist jetzt ein lang ausgestrecktes Dorf mit 5 Höfen. Der Plan des Dorfes ist kompakt, aber die Höfe und die Gebäude im Dorf sind zerstreut, auf beiden Ufern des Būka Flusses aufgebaut. Die Höfe sind offen und haben keine regelmäßigen Formen. An der Straße, am Rand des Dorfes stehen die Scheunen, am Fluss – die Badehäuser. *Koordinaten (WGS): 55.425793, 26.026826.*

56. Varniškės II. In der Mitte des 18. Jahrhunderts war Varniškės ein verstreutes Dorf des Tauragnai Gutshofes. In der Mitte des 20. Jahrhunderts bildete sich ein langausgestrecktes Dorf aus 12 Höfen, in dem 9 Gebäude dem Staatsschutz unterliegen. Die natürlichen Bedingungen haben die unregelmäßige Verteilung der Höfe beeinflusst – die Gebäude stehen auf den ebenen Flächen, an den Wegen. Auf den Höfen gibt es zahlreiche alte Bäume. *Koordinaten (WGS): 55.420428, 25.959744.*

AUSSICHTSPUNKTE

57. Berg Ladakalnis. Berg Ladakalnis ragt mit 176 m über dem Meeresspiegel in einer Šiliniškės Hügelkette, die sich wie ein gesträubter Widerrist eines Drachen in beide Richtungen, soweit das Auge reicht, erstreckt. Es wird angenommen, dass auf diesem Berg Opferungen für die Lebensgottheit der Balten – Lada, die Große Mutter, die Gebärerin der ganzen Welt, vorgenommen worden sind. Von diesem Berg hat man eine wunderbare Aussicht über sogar 6 Seen. Berg Ladakalnis wurde zu einem geomorphologischen Naturdenkmal erklärt. *Koordinaten (WGS): 55.366342, 25.990614.*

58. Šiliniškės Aussichtsturm. Der Telekommunikationsturm wurde im Jahr 2004 gebaut. Seine Höhe – 60 Meter. Von der in der Höhe von 30 Metern eingerichteten Aussichtspattform eröffnet sich eine 280° Panorama – Aussicht. *Koordinaten (WGS): 55.381225, 25.974368.*

59. Lygumai Aussichtsturm. Die 180 m über Meeresspiegel ragende Bergplatte ist umgeben von den Seen Kretuonas, Kretuonykštis und Vajuonis. Im Jahr 2013 wurde am Hang des Berges bei Pervieniškės ein Aussichtsturm gebaut, von dem sich eine Aussicht über Kretuonas und Žemaitiškė Sümpfe öffnet. *Koordinaten (WGS): 55.270762, 26.122377.*

60. Vogelbeobachtungsturm. Der im Žemaitiškė Sumpf eingerichtete Vogelbeobachtungsturm ermöglicht eine bessere Aussicht über das Territorium. Von hier aus beobachtet man einfacher die brütenden und sich nährenden Wasservögel. Unter anderen Wasservögeln trifft man hier auf selten gewordene Kampfläufer (Philomachus pugnax), Uferschnepfe (Limosa limosa), Doppelschnepfe (Gallinago media), Trauerseeschwalbe (Chlidonias niger) und Flusseeeschwalbe (Sterna hirundo), Silberreihher (Egretta alba). *Koordinaten (WGS): 55.262376, 26.109062.*

61. Kaukiškė Aussichtspunkt. Ein Platz für eine kurze Rast während einer Autofahrt. Von dem Aussichtspunkt eröffnet sich eine schöne Aussicht über die Seen Lūšykštis und Lūšiai. Von hier kann man sehen sogar die Kirche von Palūšė. *Koordinaten (WGS): 55.338944, 26.014223.*





**AUKŠTAITIJOS
NACIONALINIO PARKO
PRODUKTAS**



Vladė Adomavičienė

Traditionelle gewebte, genähte und bestickte Volkskunst Handarbeiten und Kleidung aus Leinen
Limino k., Linkmenų sen., Ignalinos r.
Tel.: +370 686 82 118
E-mail: vladyte@gmail.com



„Paukščių kaimas“ (dt.: „Vogeldorf“)

Dekorative Vogelarten, edukative Veranstaltungen über Vögel
Cijonų k., Ignalinos r.
Tel.: +370 670 72 989
E-mail: pauksciu.kaimas@gmail.com
www.pauksciu.kaimas.lt



Rasa Breidokienė

Traditionelle geflochtene und gewebte Schärpen
Sodo g. 20, Kaltanėnai, Švenčionių r.
Tel.: +370 616 20 917
E-mail: rasab@super.lt



Gehöft des Dorftourismus **„Ievalaukis“**

Übernachtung, Verpflegung und Organisation von Ausflügen
Jonalaukio k., Ignalinos r.
Tel.: +370 611 20005, +370 620 85000
E-mail: info@ievalaukis.lt
www.ievalaukis.lt



Paddelbootverleih („Baidarių bazė“)

Paddelbootverleih und Organisation von Wasserreisen
Kiškių k., Linkmenų sen., Ignalinos r.
Tel.: +370 652 95 759
E-mail: nuoma@baidariu.lt
www.baidariu.lt



Nijolė Nagurnaitė

Edukative Programme über traditionelle Saunen
Tel.: +370 610 03 676
E-mail: nijole.nagurnaite@gmail.com
www.nijole.pirtis.lt



Liminas Baumschule

Dekorative Pflanzen, Bepflanzung
Limino k., Linkmenų sen., Ignalinos r.
Tel.: +370 676 07 869, +370 671 18 939
E-mail: edgunas@erdves.lt
www.medeliai.lt